

Fahrvergnügen!



i:SY
Ride it! Love it!

Durch die Stadt, über Land, am Fluss oder ins Büro:

Das i:sy ist für alle(s) da. So bewältigt man seinen Alltag (zur Arbeit, zum Einkaufen, ins Fitnessstudio, Kinder abholen, Freunde besuchen...) immer mit einem Lächeln im Gesicht. Die ganze i:SY-Familie könnt ihr bei uns im Laden Probe fahren. Probiert es einfach bei uns aus!

Wir sind das Kölner Fachgeschäft für Service, Rad und Zubehör.



maybike

Maybachstraße 108-110, 50670 Köln
Tel: 0221-27 07 849-0 | maybike.de

Liebe Draisine – wir wünschen Dir alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viel Erfolg!



Abb.: Wikipedia – Drais' Maß-Laufmaschine von 1817

Liebe Kölner Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer,

200 Jahre wird das umweltfreundlichste, Ressourcen schonende und gesündeste Verkehrsmittel der Welt alt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Im Auf und Ab der Zeiten war nicht immer abzusehen, dass das Fahrrad heute einen so hohen Stellenwert erhalten würde. Wurde es in den 50er und frühen 60er Jahren als Hauptverkehrsmittel für kurze Strecken genutzt, war es in den 80er Jahren eine Art Weltanschauung, denn vor allem jüngere und an ökologischen Fragen interessierte Menschen nutzten das Fahrrad.

Heute ist das Fahrrad als Allround-Gefährt und Verkehrsmittel für kurze und mittellange Strecken sowie im Sport- und Freizeitbereich nicht mehr wegzudenken.

Zentrale Veranstaltungen finden im Geburtsland des Erfinders Karl Freiherr von Drais statt. Weitere Informationen unter www.fahrrad.de.

Wir setzen in diesem Heft den Schwerpunkt auf das Reisen.

Besondere Reiseberichte zum Nacheifern und Tipps für die Vorbereitung stehen im Mittelpunkt. Die länger werdenden Tage locken das Fahrrad aus Garage und Keller, jetzt heißt es wieder: Kette schmieren, Luftdruck prüfen und raus auf die Straße.

Wir wünschen allen einen guten Start in das neue Fahrradjahr.



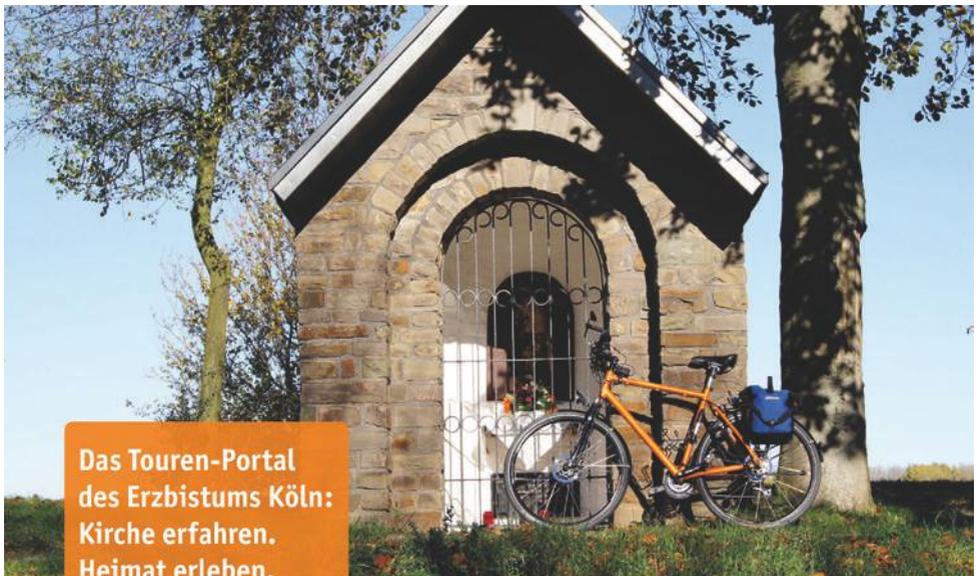
Jo Schalke



Clemes Rott

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 3 | Vorwort | 24 | Impressum |
| 5 | 2 Räder – 200 Jahre:
Karl Freiherr von Drais und die
Geschichte des Fahrrades | 25 | ADFC Düsseldorf und Köln |
| 6 | Radeln mit Bach | 26 | 2017 – ein entscheidendes Jahr
für den Radverkehr auch im
Kölner Norden |
| 8 | Alpentour 1975 – Von Kölle noh Zermatt
mem Rad | 28 | Ehrenfeld |
| 10 | my Boo Bambusfahrräder | 30 | Radverkehr im Stadtbezirk Porz |
| 12 | Mit dem Fahrrad durch England
und Wales | 31 | ADFC fordert verpflichtende
Assistenzsysteme für Lkw |
| 13 | E-Bikes: Kein höheres Unfallrisiko | 32 | Angst vor Fahrverboten |
| 15 | Kölner Preisverleihung der Fahrrad-
aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ | 35 | Mit Eltern auf dem Fußweg |
| 16 | Mitgliederversammlung 2017 | 36 | Fördermitglieder |
| 18 | Spedition oder Reisen mit
Minimalgepäck? | 38 | Codierung, Kurse, Vorträge |
| 20 | Beleuchtungsgadgets | 40 | Regelmäßige Angebote –
Touren und Treffs – Hinweise |
| 22 | StVZO: Lockerungen bei der Beleuchtung | 41 | Touren |
| | | 50 | Sagen Sie uns Ihre Meinung! |
| | | 54 | ADFC Köln-Kontaktaten |



**Das Touren-Portal
des Erzbistums Köln:
Kirche erfahren.
Heimat erleben.**

 ERZBISTUM KÖLN

gefördert von

Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

www.pfarr-rad.de





Foto: Marijan Murat, Presseamt Baden-Württemberg

2 Räder – 200 Jahre: Karl Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades

Die erfolgreichste Notlösung aller Zeiten

Ein Vulkanausbruch, Missernten, Futter- und Pferdemangel – da brauchte es Muskelkraft als Kutschenersatz. Karl Freiherr von Drais hatte die richtige Idee. Er erfand ein Vehikel, von dem es heute Milliarden gibt.

Fast 14 Kilometer lang war die allererste Radtour der Welt. Und sie fand vor 200 Jahren statt. Karl Freiherr von Drais fuhr am 12. Juni 1817 mit seiner Erfindung, der Laufmaschine, von Mannheim aus in Richtung Schwetzingen und wieder zurück. Dieser Ausflug mit dem Vorläufer des Fahrrades gilt als die Geburtsstunde der individuellen Mobilität. Selbst irgendwo hinzufahren war ohne Reit- oder Zugtiere für die Menschen zuvor unmöglich. Der damals 32-jährige Drais hatte mit der Laufmaschine eine Erfindung gemacht, die sich bis heute als absolut krisenfest erwiesen hat.



Nach einer ersten Glanzzeit des Fahrrads in der 1890er Jahren und der Massenmobilisierung nach dem Zweiten Weltkrieg erleben wir derzeit eine dritte Blütezeit des Fahrrads.

Die Menschen des frühen 21. Jahrhunderts haben ein hohes Mobilitätsbedürfnis und ein wachsendes Einsehen, dass dieses nicht mehr mit dem verschwenderischen Einsatz fossiler Energien befriedigt werden kann. Steigende Platzprobleme in Städten und Ballungsgebieten sorgen für ein Aufwachen und allmähliches Umdenken kommunaler Verwaltungen, und selbst die Bundesregierung benennt das Fahrrad als essenziell für die Erreichung der Klimaziele.

Das alles ebnet den Weg für clevere, platzsparende und nachhaltige Fortbewegung – die zudem betörend viel Spaß macht.



Radeln mit Bach

Von Eisenach bis Leipzig:

Zwei Musikerinnen organisieren Touren auf Bachs Spuren

Was, wenn Bach Fahrrad gefahren wäre?

Sicher hätte er sich anno 1705, mit knackigen Zwanzig, auf sein Rennrad geschwungen

seine heutigen Verehrer genießen – auf genau den Strecken, die ihm vertraut waren. „Bach by Bike“: Unter diesem Titel bieten zwei Musikerinnen Radtouren an, die alle



Bach by Bike in Leipzig – Foto: Mareike Neumann, Anna-Luise Oppelt

und die gut 400 Kilometer von Arnstadt nach Lübeck zu Dietrich Buxtehude in wenigen Tagen bewältigt, statt zeitraubend zu Fuß zu gehen. In gesetzterem Alter wäre er per E-Bike zwischen Städten und Dörfern im heutigen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gependelt. Schließlich hatte er vielerorts Termine und fast überall Verwandtschaft.

Leider war das Veloziped zu Bachs Zeiten noch nicht erfunden. Doch die Freuden des Radelns, die JSB versagt blieben, können

Lebensstationen Bachs in Mitteldeutschland verbinden. Ihr großer Wunsch: ein offizieller, einheitlich beschilderter Bach-Radweg. Von Eisenach bis Leipzig; von Mühlhausen bis Köthen. Von West nach Ost, vom kleinen Johann Sebastian zum Thomaskantor.

Vor fünf Jahren hatten Mareike Neumann, Geigerin im Beethoven-Orchester Bonn, und die in Berlin lebende Sängerin Anna-Luise Oppelt die Idee zu den Bach-Radtouren. „Zuerst sind wir die Strecke privat im Sommer-

urlaub abgefahren“, sagt Neumann. „Und wir haben schnell gemerkt: Die Orte liegen perfekt für eine Radtour.“ Außerdem ist die Landschaft, in der Bach lebte und wirkte, wunderschön. Das könnte auch anderen gefallen, dachten sich die beiden jungen Musikerinnen, die seit dem Studium an der Musikhochschule Detmold befreundet sind. Sie holten sich Rat beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), taten sich mit einem Bonner Kulturreisen-Veranstalter zusammen und planten mehrere Touren auf Bachs Spuren.

Die Sache kam ins Rollen. Kürzlich konnten Neumann und Oppelt ihre zehnte „Bach by Bike“-Fahrt feiern. 2017 stehen drei neun- bis elftägige Touren auf dem Programm: Von der Reise-Idee ließ sich übrigens auch der international gefragte Bratschist Nils Mönkemeyer überzeugen. Er hat die Schirmherrschaft von „Bach by Bike“ übernommen.

Anfangs seien fast nur ältere Leute mitgefahren, aber inzwischen werden die Gruppen jünger. Mittdreißiger sind dabei, Leute Anfang 40, auch mal ein 14-Jähriger mit seinem Opa. Längst nicht alle kommen aus Deutschland. Auf der „Bach by Bike“-Homepage findet sich euphorisches Lob von Gästen aus Großbritannien und den Niederlanden. Paare aus Dänemark, der Schweiz und sogar Australien radelten mit. Und für einige Westdeutsche mag die Tour von Bachs Taufkirche in Eisenach zu seiner Trau Kirche in Dornheim, vom Weimarer Stadtschloss zur Leipziger Thomaskirche die erste echte Begegnung mit ostdeutschen Städten, Städtchen und Landschaften bedeuten.

Zwei erfahrene Begleiter sind auf jeder Tour dabei. Sie kennen nicht nur die Strecke, „sie sollten schon auch Musiker sein. Wir



Bach by Bike in Mühlhausen – Foto: Mareike Neumann, Anna-Luise Oppelt

verstehen ‚Bach by Bike‘ durchaus als Musikvermittlungsprojekt.“ Die Reisegruppen hören Bachs Musik an ihren Entstehungsorten und singen gemeinsam, besonders gern in den historischen Kirchen. Und sie lernen viel über die Musik und die musikalische Praxis des 17. und 18. Jahrhunderts. „Zu den tollsten Erlebnissen gehört für mich der Besuch im Michaeliskirchturm in Ohrdruf“, so Neumann. Die Kirche fiel 1945 einem Luftangriff zum Opfer, doch der erhaltene gebliebene Turm beherbergt eine Bibliothek mit Gesangs- und Predigtbüchern aus der Zeit Bachs, der von 1695 bis 1700 bei seinem älteren Bruder in Ohrdruf lebte. Hier und an anderen Orten lernen die Reisenden nicht nur historische Bauwerke und Archivalien kennen, sondern auch Menschen, die sich seit Jahrzehnten – oft schon seit DDR-Zeiten – ehrenamtlich um deren Erhaltung kümmern. „Das ist immer wieder begeisternd.“

Frauke Adrians

Weitere Informationen unter: www.bachbybike.com

Alpentour 1975 – von Kölle noh Zermatt mem Rad!

Theodor Steinhauer radelte in 7 Tagen von Köln nach Zermatt



für die damalige Zeit, aber natürlich kein Reise-
rad heutiger Prägung.

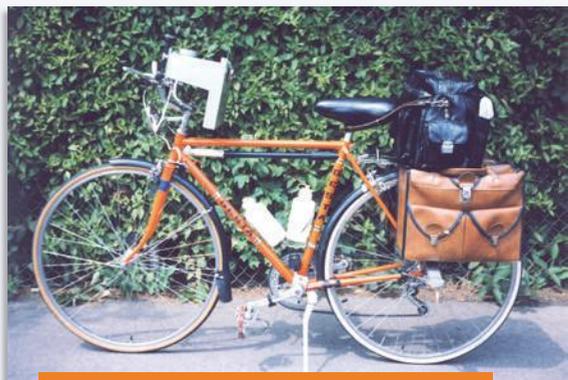
Der 45-jährige Fernmeldetechniker aus Köln hatte sich intensiv auf dieses Abenteuer vorbereitet. Er legte seinen Weg zur Arbeit nur noch mit dem Fahrrad zurück. An den Wochenenden kamen noch etliche Trainingskilometer hinzu. Auf 20.000 km insgesamt schätzt er seine Vorbereidungsdistanz.

Nur einmal geschoben

Dann ging es los: Den Rhein entlang nach Basel, dann über den Hauenstein, den Brünig, über Interlaken und den Lötschberg. Dann durchs Rottental nach Zermatt. In sieben Tagen legte er 1.040 Kilometer und 13.000 m Höhendifferenz zurück. Insgesamt saß er 60 Stunden im Sattel. Auf der ganzen Strecke zwischen der Stadt mit dem schönsten Dom und dem Dorf mit dem schönsten Berg hat er sein Fahrrad nur ein einziges Mal geschoben, bei einem Abstecher nach Grindelwald in den „giftigen“ Serpentina vor dem Dorf.

„Bist du verrückt geworden“? Diese Frage hörte Theodor recht oft, wenn er seinen Bekannten von seinen Reissplänen erzählte. Er und seine Frau machten regelmäßig Ferien im schweizerischen Zermatt. Doch in diesem Jahr – 1975 – reiste Frau Steinhauer alleine an: Ihr Mann hatte sich in den Kopf gesetzt, die Anreise mit dem Fahrrad zu bewältigen.

Eine für diese Zeit recht eigenwillige Idee. Eine Infrastruktur für Fahrradreisende gab es nicht, man musste sich die Straße mit den Autos teilen. Auch Funktionskleidung war damals noch ein Fremdwort. Kam man in den Regen, wurde die Bekleidung schnell triefend nass und schwer. Und sein 10-Gang-Sportrad war zwar luxuriös



Theos eiserner Wille und sein 10-Gang-Sportrad halfen in den „giftigen“ Serpentina...

Theodor Steinhauer dokumentierte seine Reise sorgfältig. Alle Daten, Bilder und Informationen sind bei dem heute 86jährigen fein säuberlich in Ordnern abgeheftet. Heute profitiert er von seinem Fundus: er schreibt die Erinnerungen an seine schönsten Radreisen gerade nieder.

Ein Großteil seiner Daten verdankt der Technik-Freak übrigens seiner Erfindung:



Alle relevanten Daten auf einen Blick!
Theos selbst entwickeltes „Cockpit“ fürs Sportrad.

Theodor hatte für sich im Laufe der Jahre eine Instrumententafel entwickelt. Diverse Uhren zeigten Daten wie Geschwindigkeit, Kilometerzahl, Höhe, Druck, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Steigung an. Damit die Werte später in sein Reiselogbuch aufgenommen werden konnten, las er sie alle der Reihe nach während der Fahrt ab und sprach sie in sein Diktiergerät, das ebenfalls in der Instrumententafel untergebracht war. Ganz exklusiv war die 8mm Kamera, die er am Hinterrad anbrachte. Die Aufhängung war so konstruiert, dass er wahlweise nach hinten oder vorne filmen konnte.



Genial: Die Super-8-Kamera am Hinterrad sorgte für spektakuläre Bilder auch von Vorne...

Willenskraft und Ausdauer

Noch heute schwärmt Theodor von seinen Reisen mit dem Fahrrad.

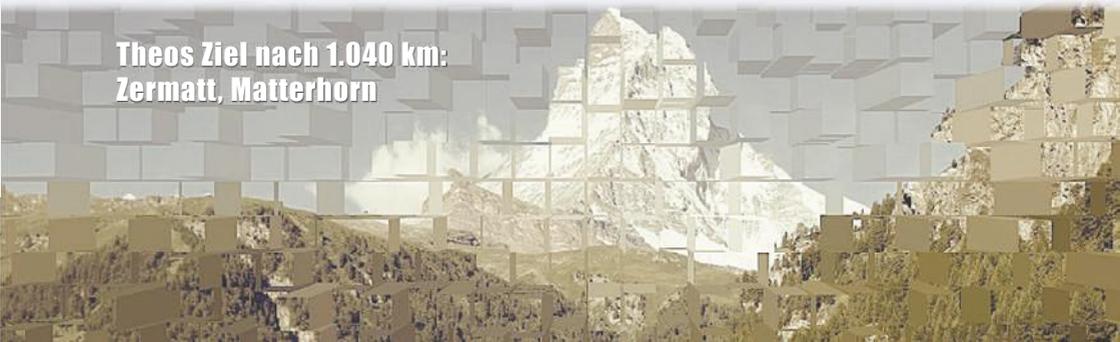
„Damals“, sagt er, „war es noch ein richtiges Abenteuer, so loszufahren. Wenn man abends durchnässt und abgekämpft in einem Gasthaus oder Hotel nach einem Zimmer fragte, wusste man nicht, ob man aufgenommen wird. Aber ich habe viele Freunde und hilfsbereite Menschen getroffen, ich habe die Natur bei Wind und Wetter erlebt. Es war immer befreiend, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein.“

Willenskraft und Ausdauer; das zeichnete den Kölner aus. Sich mit einem Satz wie „Das kannst du nicht machen“ von seinen Plänen abhalten zu lassen, das kam für Theodor Steinhauer nicht in Frage.

Übrigens: die Rückfahrt absolvierte Theodor ab Basel mit der Eisenbahn. Er hatte nicht mehr genug Zeit, die Arbeit rief.

Clemens Rott, Helmut Schlömer

**Theos Ziel nach 1.040 km:
Zermatt, Matterhorn**



my Boo Bambusfahrräder – gefertigt in Ghana, vollendet in Deutschland, zu testen in Düsseldorf Kaiserswerth

Das in Kiel angesiedelte Fahrradunternehmen **my Boo** fertigt ganz besondere Fahrräder. Gemeinsam mit einem sozialen Projekt werden in Ghana Bambusfahrräder gebaut. Jedes Bambusfahrrad ist sozial wie ökologisch nachhaltig

erhalten mittlerweile rund 30 junge Menschen einen festen Arbeitsplatz mit fairem Lohn und Perspektive. Die zukünftige „**Yonso Project Model School**“ soll Kindern und Jugendlichen aus ländlichen Gegenden in der Region und aus ärmeren Verhältnissen den Zugang zu Bildung ermöglichen. Zugang zu Bildung bedeutet für das Yonso Project nicht nur im Klassenzimmer zu sitzen und dem Lehrer zu zuhören, sondern die Möglichkeit zu haben, die eigenen Talente zu entdecken und zu fördern. Darüber hinaus sollen Kinder lernen, sich selbst informieren zu können, wichtige Entscheidungen selbstständig zu treffen und kritisch Dinge zu hinterfragen.

Kwabena Danso, Gründer des Yonso Projects ist davon überzeugt, dass nur durch einen einfachen Zugang zu guter Bildung, langfristig etwas in Ghana verändert werden kann. Kinder sind die Zukunft und könnten als

Erwachsene das momentan noch von Korruption gebeutelte Land, nachhaltig verändern.

„Genau dieses konkrete soziale Engagement my Boos ist das, was mich neben den ausgezeichneten Fahreigenschaften der Bambusfahrrädern, so fasziniert“, erzählt uns Achim Niemeyer von „**Zweirad Niemeyer Kaiserswerth**“.

„Die Rahmen aus Bambus werden in liebevoller Handarbeit im ländlichen **Mampong District** in Zentralghana in 80 stündiger Handarbeit gebaut. Bisher konnten so schon mehr als 30 Leute ausge-

bildet und ihnen so eine bessere Zukunft ermöglicht werden!“ berichtet Niemeyer weiter.

Die Bambusrahmen sind von einem renommierten deutschen Prüfinstitut auf Herz und Nieren

my boo Impressionen: Team Ghana



und einzigartig und wird in liebevoller Handarbeit gefertigt. Herzstück aller Bambusfahrräder ist der in Ghana hergestellte Fahrradrahmen aus Bambus, der sich durch seine natürlichen Eigenschaften als perfektes Material für Fahrradrahmen auszeichnet.

Bambus ist eine der am schnellsten nachwachsenden Pflanzen der Welt. Nach der Ernte wächst er innerhalb von 2 Jahren wieder auf Höhe nach, die für den Bau eines Fahrradrahmens benötigt wird. Dabei bindet er außerdem noch extrem viel CO2. Durch einzelne Kammern und eine dicke Außenwand ist der ghanaische Bambus extrem stabil, steif und gleichzeitig leicht.

my Boo arbeitet mit dem **Yonso Project** zusammen, einem sozialen Projekt, das vor allem die Jugendarbeitslosigkeit vor Ort in Ghana bekämpft. Alle Gewinne die in Ghana über das Yonso Project gemacht werden, fließen in verschiedene Bildungsprojekte. Zusätzlich





Hightech-Fahrrad aus Bambus Foto: Stephan Behrendt.

nach den EN-Normen für Fahrräder getestet. Eine hochwertige Lackierung schützt die Rahmen vor Wind und Wetter. In der eigenen my Boo Manufaktur in Kiel werden die Rahmen von ausgebildeten Zweiradmechanikern zu individuellen Rädern endmontiert und europaweit über rund 100 Fahrradfachhändler vertrieben. Dabei werden ausschließlich zuverlässige und hoch-

wertige Marken-Komponenten verbaut. Es entsteht eine einzigartige Kombination aus einem Naturrohstoff und technischer Raffinesse.

Weitere Informationen finden sie auf der Unternehmens-Homepage www.my-boo.de

Felix Habke



Zweirad Niemeyer

An St. Swidbert 33
40489 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 21099916

Premium Händler

für *my Boo* Bambusfahrräder in der
Region Köln/Düsseldorf



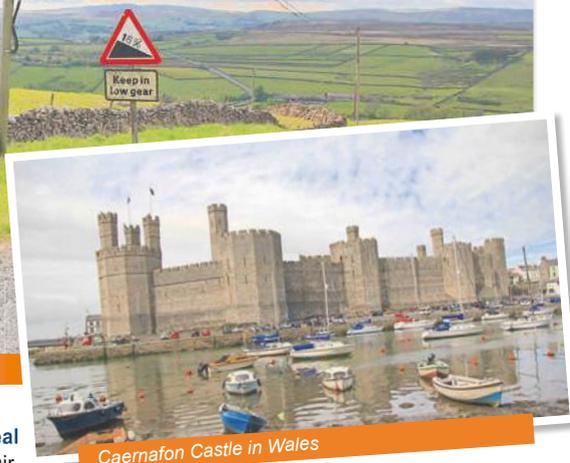
Besucht uns auf der **CYCLINGWORLD DÜSSELDORF**
Deutschlands neuer Ausstellung für feinste Radkultur am
25. & 26. März 2017

Mit dem Fahrrad durch England und Wales

Zwei Monate unterwegs in Großbritannien



Im Yorkshire Dales Nationalpark



Caernafon Castle in Wales

„Eigentlich sind England und Wales doch ideal zum Reisen mit dem Fahrrad!“, dachte ich mir. Die Kultur und Geschichte sind reichhaltig und die Landschaften oft wie aus dem Bilderbuch. Wäre auf der Insel bloß nicht die hügelige Topografie. Wer in Großbritannien mit dem Fahrrad unterwegs ist, braucht vor allem eins: Ausdauer und Kondition.

Um britischen Boden unter den Rädern zu haben, fahre ich erst mal 400 Kilometer durch Belgien zum Fährhafen Zeebrugge. Nach einer 14-stündigen Fährfahrt auf der Nordsee starte ich in Kingston upon Hull.

Den ersten Zwischenstopp mache ich in der Stadt York. Hier staune ich über den York Minster, eine der größten Kathedralen des Landes. Sehenswert sind auch die Stadtmauer, auf der man teilweise entlang gehen kann und die Yorker Shambles. Die Shambles sind kleine, enge Gassen, die von hohen alten Häuserfassaden eingerahmt werden.

Zwei Fahrtage später stehe ich mit meinem bepackten Rad am Bergfuß der Pennines – das englische Mittelgebirge. Die Bergkette dehnt sich von Mittel- nach Nordengland aus. Auf steilen Abschnitten fahre ich bis in den Yorkshire Dales Nationalpark hinein. Der Park ist ein Eldorado für Naturliebhaber. Hier gibt es diverse Angebote zum Wandern, Kajak fahren, Angeln und MTB-Touren.

Von Liverpool aus ist es nicht weit bis nach Wales. Wales ist bekannt für seine traumhaften Küsten, majestätischen Berge und mächtigen Burganlagen. Ich verbringe viele schöne Fahrtage an der walisischen Nord- und Westküste. Die Tagestouren sind

oft anstrengend, da die Straßen der Küstenlinie angepasst wurden. Ein ständiges rauf und runter. Besonders anstrengend ist es in den Cambrian Mountains. Diese Bergkette musste ich überwinden, um von der Küste aus ins Landesinnere nach Ostwales zu gelangen.

Hinter dem Grenzflusses Severn fahre ich weiter in die englische Stadt Bath. In Bath fließt der Kennet und Avon Kanal. Die mittel- und südenглиschen Kanalrouten sind ein Tipp für Tourenfahrer, die die anstrengenden Straßen meiden möchten. Auf ehemaligen Treidelpfaden fährt man entspannt über schöne Naturstrecken, die viel englische Kultur bereithalten.

In Südenngland ist das Radfahren auf den Direktverbindungen nicht empfehlenswert. Die Landstraßen haben keinen Seitenstreifen, sind eng, löchrig und überlastet. Meine letzten fünf Fahrtage verbringe ich auf solchen Straßen, um von Stonehenge nach Dover zu kommen. Die Alternative, auf kleine Nebenstrecken auszuweichen, hätte vermutlich doppelt so lang gedauert, da man viele Umwege fahren muss.

Während die Fähre den Hafen verlässt, stehe ich auf dem Deck und schaue mir lange die Kalkfelsen von Dover an. Ich bin froh und erschöpft zugleich.

England und Wales mit dem Fahrrad zu bereisen ist anstrengend, aber lohnenswert.

Thomas Pfeiffer



E-Bikes: Kein höheres Unfallrisiko

Der Zweirad-Industrie-Verband erklärt Anstieg der Unfallzahlen mit E-Bikes

Laut aktueller Angaben des Statistischen Bundesamtes hat die Zahl der Unfälle mit E-Bikes im Jahr 2016 deutlich zugenommen. Auch die Zahl der Fahrradunfälle habe leicht zugenommen.

Der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) warnt jedoch davor, diese Zahlen falsch zu interpretieren. Denn E-Bikes weisen keineswegs per se ein größeres Unfallrisiko auf als gewöhnliche Fahrräder. Der Anstieg der Unfallzahlen bei E-Bikes ist nach Überzeugung des ZIV hauptsächlich auf den stetig wachsenden Bestand – zum Jahresende 2016 werden bereits über 3 Mio. E-Bikes auf deutschen Straßen unterwegs sein – sowie die intensivere Benutzung hinsichtlich zurückgelegter Distanzen und Nutzungshäufigkeit zurückzuführen. Durch die gesteigerte Kilometerleistung steigt das Unfallrisiko proportional. Auch die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt nur um rund zwei km/h höher als beim Fahrrad. Die Motorunterstützung wird hauptsächlich genutzt, um ähnliche Geschwindigkeiten wie beim Fahrrad zu erreichen, dies jedoch mit geringerer körperlicher Aufwand.

Selbstverständlich ist jeder Unfall und jeder Verkehrstote einer zu viel. Deshalb muss auch künftig alles dafür getan werden, um das Fahren mit dem Rad und E-Bike sicherer zu gestalten. Der ZIV fordert dafür den Ausbau der Fahrradinfrastruktur sowie eine sichere und fahrradfreundliche Gestaltung

von kritischen Verkehrsknotenpunkten. Zudem sollen Käufer von E-Bikes durch intensive Beratung und durch Testfahrten auf ihr neues Fahrvergnügen vorbereitet werden. Grundsätzlich empfiehlt der ZIV das Tragen eines Helmes bei jeder Form des Radfahrens.

Der Zweirad-Industrie-Verband e.V. ist die nationale Interessenvertretung und Dienstleister der deutschen und internationalen Fahrradindustrie. Dazu gehören Hersteller und Importeure von Fahrrädern, Fahrradkomponenten, Zubehör und E-Bikes.

Quelle: Pressemitteilung des ZIV

In einem weiteren Artikel relativiert der in der Fachwelt anerkannte Brockmann:

„Das Pedelec ist nach Angaben des Leiters der Unfallforschung der Versicherer (UDV), Siegfried Brockmann, nicht gefährlicher als ein gewöhnliches Fahrrad. Grund für die zunehmende Zahl an Unfällen sei auch, dass immer mehr solcher Fahrräder verkauft würden. Zudem führen durch die Elektrounterstützung wieder mehr ältere Menschen Rad. Gerade Senioren bilden eine neue Nutzergruppe, die jetzt wieder ungeschützt auf dem Zweirad sitzt“, sagte Brockmann.

Quelle: <http://www.ksta.de/25509412> © 2017

Stephan Behrendt

Topfit oder schachmatt?

Welche Sportarten besonders fit machen oder am besten zu Ihrem Typ passen – Ihre AOK hilft Ihnen bei der Auswahl.

Alle Infos dazu finden Sie auf
vigo.de/bewegung



Kölner Preisverleihung der Fahrradaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Über 1.000 Kölner nahmen teil

Von Mai bis August beteiligten sich bundesweit über 80.000 Teilnehmer an der gemeinsamen Fahrradaktion des ADFC und der AOK.

In Köln radelten ca. 1.000 Radfahrerinnen und Radfahrer mit dem Rad zur Arbeit.

Unter allen Teilnehmern konnten zehn glückliche Gewinner per Losentscheid gezogen werden. Die Preise reichten von Fahrradhelmen und Fahrradtaschen bis hin zu einem 500 € Fahrradgutschein. Bei der Preisverleihung am 01.12.2016 in der AOK Direktion Köln wurde sich rege über die Aktion ausgetauscht, unter anderem über die täglichen Hindernisse im Berufsverkehr oder welche besonderen Momente es auf dem Fahrrad zu erleben gab. Gut, dass unter den Gewinnern ein Mitarbeiter des Radweg-Konzeptes der Stadt Köln dabei war, dieser konnte viele offene Fragen der anderen Gewinner beantworten.



Die glücklichen Gewinner strahlten vor Freude...



Clemens Rott als Vorsitzender des ADFC Köln gab zusätzliche Hilfestellung und Informationen an die Radler weiter.

„Mit dieser Aktion schaffen es ADFC und AOK wirklich, viele Berufstätige zu erreichen“, war das einstimmige Feedback zu „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Daniel Kowalski

Entspannen Sie Ihre Sinne im VALO®-Bad!



Genießen Sie im angenehmen temperierten VALO®-Bad den beruhigenden Klang- und Lichtwechsel beim wohltuenden Duft ätherischer Öle.

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna und Dampfbad
- Heiß-Kalt und Kneipp
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

 **VitalBad**
BURSCHEID

Telefon 0 21 74 -78 78 70

www.vitalbad-burscheid.de

Mitgliederversammlung 2017

In gewohnt angenehmer Atmosphäre fand unsere Mitgliederversammlung für 2017 in den Räumen der Caritastochter IN VIA statt.

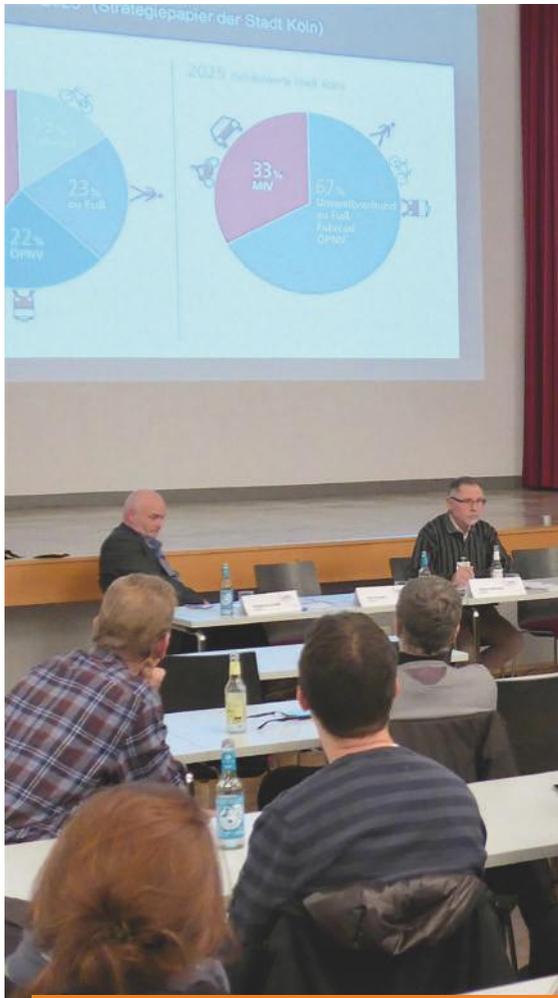
Mit fast 70 teilnehmenden Mitgliedern erreichten wir wieder eine Steigerung gegenüber den Vorjahren. Nach den Grußworten der beiden Vorsitzenden Joachim Schalke und Clemens Rott, der auch die Veranstaltung moderierte, bedankte sich Joachim Schalke bei unserer Schatzmeisterin Utah Siedentopf für ihre sehr gute Arbeit in 2016 und verabschiedete sie mit einem Blumenstrauß. Utah legt aus persönlichen und beruflichen Gründen ihr Amt nieder.

Der anschließende Rechenschaftsbericht wurde gemeinsam vom gesamten Vorstand vorgetragen.

Joachim Schalke gab zunächst einen Erfahrungsbericht über das erste Jahr des erweiterten Vorstandes. Das Team hat sich durch qualifizierte und erfolgreiche Arbeit hohe Reputation in Kölner Verwaltung und Politik erworben. Er leitete dann über zu den verkehrspolitischen Plänen und Aktivitäten des Verbandes und gab einen Überblick zu unseren Engagements in den verschiedenen Kölner Gremien.

Christoph Schmidt, der Sprecher unserer Radverkehrsgruppe, war leider wegen eines Unfalls verhindert. Er referiert regelmäßig auf Landes- und Bundesebene über unser erfolgreiches Vorgehen, das sich auch in der lokalen und überörtlichen Presse widerspiegelt. Weiten Raum nahm der Bericht über unsere Aktivitäten in der Kölner Verkehrspolitik ein, der von Carolin Ohlwein vorgetragen wurde. Insbesondere organisierte Carolin Ohlwein den „Ride of Silence“.

Wolfgang Kubasiak berichtete über die Aktivitäten der Stadtteilgruppe Porz. Sie arbeitet mit großem Elan in der lokalen Porzer Verkehrspolitik und ist für die Mitglieder der Bezirksvertretung ein gesuchter Gesprächspartner. Ca. zwanzig Tourenleiter bieten ein umfangreiches und abwechslungsreiches Tourenprogramm mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden an.



Gut besuchte Mitgliederversammlung 2017 in den Räumen der Caritastochter IN VIA in der Stolzestr. 1a, 50674 Köln

Artur Rumpel, der die zweite Tourenleitergruppe koordiniert, informierte insbesondere über neue Tourenangebote bzw. Touren zu besonderen Anlässen. Des Weiteren organisiert und leitet er unser freundliches und engagiertes Büroteam. Stephan Behrendt berichtete von seinen gefragten Pannenkursen und Vorträgen. Zum Schwerpunktthema entwickelt sich unter ver-



Foto: Artur Rumpel

schiedensten Aspekten das Pedelec. Er berät Journalisten von Presse, Radio und Fernsehen. Auf Bundesebene leitet Stephan Behrendt den Fachausschuss Technik und vertritt den KV Köln im Landeshauptausschuss. Auf der Mitgliederversammlung referierte er über die aktuellen Entwicklungen im Bundes- und Landesverband. Zum Abschluss des Rechenschaftsberichts trug

Clemens Rott die Finanzzahlen des Vorjahres vor. Nach einer kurzen Aussprache wurde der gesamte Vorstand für das Jahr 2016 entlastet und der Finanzplan für 2017 verabschiedet. Clemens Rott wird das Amt des Schatzmeisters wieder kommissarisch übernehmen.

Besonders hervorgehoben wurde anschließend von Clemens Rott der erfolgreiche Auftritt unserer Zeitschrift *FahrRad!* sowie die in kurzer Zeit erreichte große Resonanz auf unseren neuen Newsletter *Kölner Fahrrad Kurier*.

Die Bibliothek der Universität Köln wird unsere Zeitschrift in ihr Zeitschriften-Archiv aufnehmen und somit für Recherchen zur Verfügung stellen. Ebenso wird das Historische Stadtarchiv der Stadt Köln unsere Ausgaben aufbewahren.

Maßgeblichen Anteil an unserem Erscheinungsbild haben unsere Designer Carolin Ohlwein, Marc Taube und Heinz Bloch.

Drei Anträge zu verkehrspolitischen Themen wurden nach kurzer Diskussion an die Radverkehrsgruppe zur weiteren Bearbeitung delegiert. Mit einem gemüthlichen Beisammensein mit vielen Mitgliedern klang die harmonische Veranstaltung im Weissbräu am späten Abend aus.

Stephan Behrendt

Spedition oder Reisen mit Minimalgepäck?



Ortlieb Bikepacking-System

So mancher brütet an den langen dunklen Winterabenden sicherlich über Landkarten und Reiseführern und plant die eine oder andere Radtour oder Radreise. Später dann kommt wieder die Frage auf, was man notwendigerweise mitnehmen sollte oder was man hinterher doch nicht benötigt hat.

Die Versuchung ist groß, mit viel zu viel und zu schwerem Gepäck loszuradeln. Der Autor hat schon bei Fernreisen nach einer Woche überflüssige Teile per Post zurückgeschickt; auch wenn aus Indien nie etwas hier in Köln ankam.

Je größer die Radtaschen, desto größer ist diese Gefahr. Ortlieb bietet mit dem neuen, riesigen, wasserdichten **Back-Roller Pro Classic Taschen** ein Gesamtvolumen von 70 Liter. Funktionale, hochwertige **Einzeltaschen** für den Gepäckträger, die blitzschnell am Träger eingehakt werden, bieten neben Ortlieb und Vaude auch andere an. Bei einfachen Taschen vom Discounter

brechen schon mal die Befestigungshaken, Nähte reißen aus und die untere Befestigung verhakt sich in den Speichen. Einfache Lenkertaschen, die ohne festen Rahmen am Lenker baumeln, beschädigen schon mal die Vorderlampe am Rad. Gerade von Ortlieb erhält man auch nach vielen Jahren noch Ersatz für defekte Teile.

Dreifachtaschen – wie die **Karakorum** von Vaude – wirken erst einmal praktisch. Sie sind aber recht unpraktisch, wenn es ums Packen oder ums Tragen geht. Bei der Montage ist darauf zu achten, dass ausreichend Fersenfreiheit besteht.

Bei langen Reisen mit viel Gepäck sollte etwa ein Drittel in **Lowrider Taschen** am Vorderrad befestigt werden, weil sonst das Rad zu hecklastig wird und zum Aufschaukeln neigt.

Vollwertiger Rucksack und praktische Fahrradtasche in einem möchte der Vario von Ortlieb sein. Das recht bequeme gepolsterte Rückentragesystem kann abgenommen werden und wird in einer Vortasche verstaut.

Nach etwas Üben geht das recht schnell. Ortlieb empfiehlt die Tasche für Alltagsradler, ich kann sie mir für MTB-Touren vorstellen, bei denen man bei Straßenetappen den Rücken freihalten möchte.



Ortlieb Backroller pro Cassic

Relativ neu ist die Idee des **Bikepacking**, bei dem man auf sportlichen Geländetouren das reduzierte Gepäck direkt an Lenker, Sattel und Rahmen schnallt. So lässt sich das Rad auch auf schlechten Wegen gut steuern. „**Wald- und Wanderwege werden zu Reiserouten**“ schwärmt Ortlieb, die eine komplette Bikepacking-Kollektion im Programm haben.

Stephan Behrendt

ADFC-Tourenportal

Über 400.000 Radkilometer
Konkrete Tourenvorschläge
Routing-Funktion von A nach B
Alle Bett+Bike-Gastbetriebe

Komplettes Paket zu jeder Tour:

- GPS-Dateien
- Kartenabschnitte und Höhenprofile zum Ausdrucken
- Tourenbeschreibungen

www.adfc-tourenportal.de



Freikilometer
für ADFC-Mitglieder

Reisen**PLUS**
adfc

Kennen Sie schon das Komplett-Paket
ADFC-ReisenPLUS?
Schauen Sie sich unser komplettes
Serviceangebot an auf
www.adfc.de/reisenplus



Bildquelle:
Sreenshot aus der ZDF-Sendung „Volle Kanne“

Stephan Behrendt
Technik-Experte ADFC

Beleuchtungsgadgets

Das **ZDF** testete in der Sendung „**Volle Kanne**“ vom 25. Januar 2017 Beleuchtungsgadgets auf ihre Funktion.

Der **ADFC Technikexperte Stephan Behrendt** beurteilte in der Sendung die Gadgets auf ihre Gebrauchstauglichkeit.

Die Montage der in Deutschland im Straßenverkehr nicht zugelassenen **Felgenleuchten von Revolights** war auch wegen einer fehlenden deutschen Anleitung aufwendig und fehlerbehaftet, die Fahrbahn vor dem Rad wird kaum ausgeleuchtet.

Die Sichtbarkeit der LED's an der **Satteltasche Aero Wedge iGlow von Topeak** war bei Dunkelheit bereits in 20 m Entfernung nicht mehr vorhanden.

Die Reflektionswirkung der **Sprühfarbe Volvo Life Paint** ist hervorragend. Sie ist aber mechanisch

wenig haltbar. Die LED-Beleuchtung der **Winterhandschuhe von Chiba** ist beim Abbiegen gut sichtbar, das An- und Ausschalten ist aber fehleranfällig.

Das Modell wurde zwischenzeitlich ersetzt durch den **Roadmaster Winter**, bei dem nach dem Aktivieren auf der Oberhand das Blinklicht anschaltet, sobald die Hand in eine senkrechte Position gebracht wird. Das LED-Licht blinkt dann so lange, bis die Hand wieder waagrecht gehalten wird.

<https://www.zdf.de/verbraucher/volle-kanne/Fahrad-Gadgets-100.html>

Fazit: Eine funktionsfähige leistungsstarke Beleuchtung mit ausfallsicherem Nabendynamo, heller LED-Frontleuchte und LED-Rückleuchte mit Standlicht ist immer noch die beste Lösung.

Stephan Behrendt

Fahrradambulanz

Die **mobile** Kölner
Fahrradwerkstatt



Fon: 0176 62272530 · www.fahrradambulanz.com · info@fahrradambulanz.com

Werkstatt: Im Ferkulum 15 (Nähe Chlodwigplatz) 50678 Köln

Öffnungszeiten: Dienstags + Donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr

Mittagspause 13:00 bis 14:00 Uhr

Stadt, Land, Strom.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom:
Seit 140 Jahren versorgen wir
Ihre Region mit Energie. Mehr
unter www.rheinenergie.com



 rheinenergie.com

RheinEnergie



StVZO: Lockerungen bei der Beleuchtung



Foto: www.pd-f.de – Gregor Bresser

Die zwischenzeitlich vermutlich beschlossene Änderung der StVZO bekräftigt zwar, dass neue Fahrräder nur dann im öffentlichen Straßenverkehr in Betrieb genommen werden dürfen, wenn sie mit den vorgeschriebenen lichttechnischen Einrichtungen ausgerüstet sind. Andererseits müssen batteriebetriebene Steckleuchten nicht mehr dauerhaft mitgeführt werden. In der Praxis bedeutet das, dass man bei einer plötzlich auftauchenden dunklen Unterführung ohne zugelassene Beleuchtung absteigen und schieben muss. Zur Anpassung an den Stand der Technik wird die Spannung, mit der Rückleuchte und Scheinwerfer betrieben werden, nicht mehr vorgegeben, sie muss lediglich kompatibel zur

Energiequelle sein. Eine weitere Änderung stellt klar, dass Leuchten, die mit einem Steck- oder Clipverschluss versehen sind, so fest angebracht sein müssen, dass sie sich nicht während der Fahrt verstellen lassen oder unbeabsichtigt selbst verstellen.

Am Heck wird künftig nur noch ein einziger Rückstrahler gefordert, der in die Schlussleuchte integriert sein kann. Damit wird legalisiert, was an vielen sportlichen Rädern schon lange Usus ist. Fahrtrichtungsanzeiger sind künftig an zweispurigen Rädern und Anhängern zugelassen; das wird vor allem die Velomobilmfahrer freuen.

Für Pedelecs ist es künftig zulässig, dass der vorhandene leistungsstarke Antriebsakku auch die Beleuchtung befeuert, sofern auch nach Ende der Tretunterstützung noch genug Saft für zwei Stunden Licht sichergestellt ist. Anhänger benötigen jetzt vorne an beiden Seiten je einen weißen Frontrückstrahler, bei einer Breite über einem Meter zusätzlich links eine weiße Leuchte. Hinten muss zukünftig links eine rote Schlussleuchte und auf beiden Seiten ein roter Rückstrahler angebracht sein.

Stephan Behrendt



OCHSENBRUCH
BUS- & AKTIVREISEN

RAD-/ SKIREISEN in der Gruppe mit Busanreise und –begleitung mit speziellem geschlossenem Radanhänger

Radtour Reschenpass-Gardasee-Venedig 20.-28.5.17	1110,-
Radtour Masuren 17.-25.6.17	950,-
Radtour Paris-London 5.-13.8.17	1280,-
Radtour Genf-Rhone-Lyon-Burgund 22.-29.8.17	1150,-
Radtour Schlösser der Loire 3.-9.9.17	1050,-

Außerdem: Neckar 18.-25.6.17, Tauernradweg 9.-16.7.17,
Hanse 5.-13.8.17, Donauradweg 27.8.-3.9.17, 5-Flüsse 16.-24.9.17



Rund- und Gruppenreisen www.ochsenbruch.com

Mettmanner Str.94, 42549 Velbert, Tel.01797057684



Fallin' in love...

Das i:SY lässt sich bequem drehen und wenden, wie du willst; es bleibt immer ein agiles, leicht zu manövrierendes Kompaktfahrrad. Als ideales Gefährt für deine Wege in der Stadt, fährt es sich auch über Land und auf Reisen wunderbar.

Das i:SY ist wahlweise mit und ohne Elektrounterstützung oder auch mit großer Ladefläche zu haben. Für seine Verlässlichkeit und Vielseitigkeit muss man es einfach lieben. Unser Tipp: Vorbeikommen und ausprobieren!!!

Stadtrad
Service, Fahrrad...

Ihr VSF-Fachgeschäft für viel Freude
an Fahrrädern und Elektrofahrrädern
Bonner Str. 53-63 · 50677 Köln
Tel. 0221-32 80 75 · Fax 0221-932 22 58
www.stadtrad-koeln.de

Impressum

Ausgabe März 2017

Auflage 5.000 Exemplare

Herausgeber ADFC Köln | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln

Bankverbindung Sparda-Bank West eG | Konto 0004 883 608 | BLZ 370 605 90
IBAN DE39 3706 0590 0004 8836 08
BIC GENODED1SPK

Finanzamt Köln Altstadt Steuernummer: 214/5859/2460

Redakteur (V.i.S.d.P.) Clemens Rott

Autoren dieser Ausgabe Stephan Behrendt, Clemens Rott, Daniel Mörchen, Jonas von Knobloch, Wolfgang Kubasiak, Ernst Keune, Artur Rumpel, Thomas Pfeiffer, Hubert Schlömer, Felix Habke, Daniel Kowalski, Frauke Adrians, Lisa Schlömer

Fotos Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Titel-Illustration Carolin Ohlwein, Marc Taube

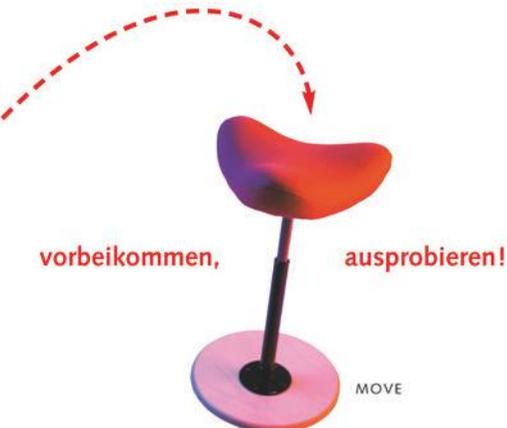
Anzeigen Clemens Rott | anzeigen@adfc-koeln.de

Artdirektion, Satz, Layout, Umbruch SELLBOUND: Agentur für MedienDesign
Heinz Bloch | h.bloch@sellbound.de
Neusser Straße 520 | 50737 Köln

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271 | 50829 Köln

Redaktions- und Anzeigenschluss für das nächste Heft 15. Mai 2017

Hinweis Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.



daVinci

Denkmöbel

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

ADFC Düsseldorf und Köln

Am 5. Juni jährt sich zum 729. Mal die Schlacht von Worringen (1288), in der angeblich die „Feindschaft“ zwischen Köln und Düsseldorf begründet liegt. Dabei standen sich in der Schlacht damals die Bürger von Köln, verstärkt vom Grafen von Berg und ein paar „bergische Bauern“, und der Erzbischof von Köln gegenüber, jeweils mit weiteren Bündnispartnern. Für die Stadt Köln jedenfalls ging es um den wirtschaftlichen Erfolg der Bürger vs. der weltlichen Großmacht der Kirche, und an diesem Tag gewannen die Bürger!

Das danach der Mitsieger, der Graf vom Berg, dem unbedeutenden Bauerndorf an der Düssel 1289 Stadtrechte verliehen hat, war ein Nebeneffekt, den wahrscheinlich die nachfolgenden Erzbischöfe erst wichtig gemacht haben, um von ihrer Niederlage abzulenken.

Jedenfalls haben die **ADFC Kreisverbände Köln und Düsseldorf** entdeckt, dass es mehr Gemeinsamkeiten als Trennendes im Rheinland gibt, und laden am **11. Juni 2017 zum gemeinsamen Picknick** auf dem ehemaligen Schlachtfeld in der Fühlinger Heide ein – natürlich inklusive des Tausches



„Schlacht von Worringen“ endet in fröhlicher Verbrüderung mit der 1. Verleihung des Wanderpokals... Es dat schön!

eines Fass Kölsch gegen ein Fass Alt und der Verköstigung derselben.

2016 haben wir den Jahrestag zum ersten Mal gefeiert – und die Tradition eines Wanderpokals begründet, der ab jetzt unter ständiger Verschönerung zwischen den beiden ADFC Kreisverbänden hin und her wandert. Fortgesetzt werden ebenfalls die „Büttenreden“, in denen beim ersten Mal viel über die Geschichte(n) der Schlacht, der **Städtefreundschaft** und des **Bierbrauens** zu hören war. Da der Juni 2017 als **200. Geburtsmonat des Fahrrads** gilt, könnte es gut passieren, dass sich dieses Jahr auch ein **gewisser Karl Drais** an dem Spaß beteiligt...

Ihr **Bike** in guten **Händen!**

- Sorgfältige Inspektionen
- Fachmännische Reparaturen
- Schneller Ersatzteil-Service



Radmarkt Schumacher GmbH
Robert-Perthel-Str. 53
50739 Köln-Longerich
Tel. 0221 - 9 921 9210

RADMARKT

SCHUMACHER

LONGERICH

Mo - Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr
www.radmarkt-schumacher.de

2017 – ein entscheidendes Jahr für den Radverkehr auch im Kölner Norden

In diesem Jahr stehen in Nippes gleich mehrere politische Entscheidungen an, die für den Radverkehr in Köln von entscheidender Bedeutung sind. Neben der Entscheidung über die Gestaltung des Niehler Gürtels sind dies die Umgestaltung der Neusser und der Kempener Straße. Auch das Radverkehrskonzept Nippes steht in den Startlöchern (Planungsbeginn 2018).



Niehler Gürtel:

Was lange währt wird endlich gut?! Seit geraumer Zeit setzt sich der ADFC für die Errichtung eines Radschnellweges nach Mülheim ein. Im vergangenen Jahr verfassten wir einen offenen Brief an die Oberbürgermeisterin und sprachen uns im Verbund mit 14 weiteren Vereinen und Verbänden für die Errichtung eines Radschnellweges aus. Mit großer Spannung erwarten wir nun die unterschiedlichen Planungsvorlagen der Verwaltung und erwarten von den politischen Akteuren, dass hier im Sinne des Strategiepapiers „Köln mobil 2025“ gehandelt wird. Eine Aufteilung des Individualverkehrs in 1/3 MIV, und 2/3 Umweltverbund wird nur gelingen, wenn eine entsprechend komfortable Radinfrastruktur aufgebaut wird.



Neusser Straße:

Um diesem Ziel näher zu kommen, ist eine Stärkung der Radverkehrsverbindungen in und unter den Veedeln unabdingbar. Für die Neusser Straße steht der lang ersehnte Umbau noch immer aus. Laut dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik werden die neuerlichen Planungen in Kürze der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wir fordern eine angemessene und zukunftsorientierte Beachtung des Radverkehrs. Dies sollte sich nicht in Schutzstreifen mit Mindestmaßen widerspiegeln, sondern auf dem angestrebten Zuwachs von 10 – 15 % Radverkehrsanteiles in den nächsten Jahren gerecht werden.



Aktuelle (gefährliche...) Situation in Niehl

Gleiches gilt für die Schaffung der Anzahl an angemessenen Abstellanlagen.



Niehler Straße:

In Kooperation mit dem Bürgerverein Niehl haben wir die Bezirksvertretung kürzlich auf die unzureichende Radinfrastruktur auf der Niehler Straße aufmerksam gemacht. Auch hier muss deutlich nachgebessert werden, um ein entspanntes, zügiges und sicheres Radfahren für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen.



Einbahnstraßen:

Darüber hinaus setzen wir uns in Nippes für die Öffnung der Einbahnstraßen ein. Es ist davon auszugehen, dass ca. 25 Einbahnstraßen ohne weitere baulichen Maßnahmen und Markierungen umgehend geöffnet werden können. Weitere können mit wenigen Anpassungen und kurzer Planungsphase ebenso freigegeben werden.

Sollten auch Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben, setzen Sie sich gerne mit der Radverkehrsgruppe des ADFC Köln in Verbindung und schreiben Sie den Vertretern der Bezirksvertretung Nippes.

Daniel Mörchen



Ich fahre Rad, weil ...
mein Tank immer voll ist.

www.stadt-koeln.de/radfahren



Ehrenfeld



Blick vom Helios-Leuchtturm über Köln-Ehrenfeld

© Superbass / CC-BY-SA-3.0 (via Wikimedia Commons)

Seit Anfang des Jahres formiert sich eine Gruppe von radverkehrspolitisch engagierten Radfahrern*innen in Ehrenfeld, um sich für das Radfahren im Bezirk stark zu machen.

Nach Lindenthal und Innenstadt ist nun **Ehrenfeld, der Bezirk mit dem höchsten Radfahreranteil der Stadt** an der Reihe, ein Radverkehrskonzept zu entwickeln.

Die Stadt hat hierfür eine weitere Stelle in der Verwaltung besetzt.

Erleichtert wurde durch einen Beschluss der Bezirksvertretung die Möglichkeit für Einzelhändler und Ladenbesitzer, die Umwidmung von Parkplätzen in Fahrradabstellanlagen zu beantragen. Die ADFC Gruppe in Ehrenfeld wird helfen, diese Entscheidung zu publizieren. Ein neues Projekt ist die Ausarbeitung einer Mobilitätskarte Ehrenfeld, in der online Fahrrad-Routen, problematische Knotenpunkte, illegales Dauerparken auf Radwegen, etc. visualisiert wird.



Der Anteil der Radfahrerinnen und Radfahrer am Gesamtverkehr stagniert. Köln's ambitionierte Ziele lassen sich mit einem „weiter so“ sicherlich nicht erreichen.

Zu viele potenzielle Radfahrer*innen fühlen sich beispielsweise auf der Venloer Straße nicht sicher genug und lassen das Fahrrad nach schlechten Erfahrungen lieber stehen.

Auch Eltern lassen Ihre Kinder immer weniger mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Hier sind aufklärende Aktionen vom ADFC Köln ange-dacht.



**Jonas von Knobloch,
Lisa Schlömer**



ADFC-Mitradelzentrale

Gemeinsam auf Tour gehen macht viel mehr Spaß als alleine. Unsere Online-Mitradelzentrale bringt Urlaubs- und Freizeitradler zusammen. Schnell und einfach Anzeigen aufgeben, kostenlos, ganz ohne Registrierung.



www.adfc.de/mitradelzentrale



WIR HELFEN IHNEN DAS PASSENDE BIKE & BIKE-ZUBEHÖR ZU FINDEN!

- MOUNTAIN BIKES
- E-BIKES
- KENNRÄDER
- KINDER-RÄDER
- TREKKING BIKES
- ZUBEHÖR

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00-13.00 // 14.00-18.30 Uhr | Mi, Sa: 10.00-14.00 Uhr

JWF Fahrradhandel GmbH

JWF
Fahrradhandel
GmbH

↳ Bikeshop seit 1996

FRANKFURTER
STRASSE Nr.

488

51145
KÖLN (PORZ)

TEL & FAX

02203 29 44 61

Radverkehr im Stadtbezirk Porz

Auch in Porz hat die Verkehrsgruppe 2016 viele dicke Bretter gebohrt, um das Radfahren zu verbessern. Dabei konnten zumindest Teilerfolge erzielt werden:



Beispiel Kölner Straße: Ohne Schutzstreifen-Markierung ist hier das Radfahren besonders für Kinder gefährlich...

Die aufwändige Zusammenstellung der Einbahnstraßen trägt kontinuierlich kleine Früchte, z.B. wurde die Helenenstraße in Westhoven geöffnet.

Auf der Kaiserstraße in Urbach wurden gut befahrbare Schutzstreifen markiert. Streckenweise kann sogar zwischen Radweg und Schutzstreifen gewählt werden. Leider klaffen einige Lücken, an denen noch zu arbeiten ist.

Die Markierung der Schutzstreifen auf der Frankfurter Straße in Wahn wurde als erstes Projekt von Anfang an von dem vor zwei Jahren gegründeten „Runden Tisch Radverkehr



Beispiel Kölner Str./Ecke Gremberghovener Str.: Radweg leider Fehlanzeige!

Porz“ begleitet. An diesem „Tisch“ sitzen neben dem Fahrradbeauftragten die Vorsitzenden von CDU, SPD und GRÜNEN sowie der ADFC. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn ohne den Runden Tisch wäre nichts für den Radverkehr getan worden. Die Umsetzung zeigt aber auch Optimierungsbedarf bei der Abstimmung zwischen allen Beteiligten.

Die Schwerpunkte 2017 liegen auf dem durchgehenden Radverkehrsnetz sowie der Verknüpfung der Porzer Ortsteile untereinander und mit der Kölner Innenstadt. Die Veloroute am Rhein ist schön, aber oft nicht flott zu befahren. Daher ist besonders für Berufspendler, die zunehmend mit Pedelecs unterwegs sind, eine zügige, bequeme und sicher befahrbare Achse entlang des Hauptstraßennetzes auszubauen. Besonders die Lücke auf der Kölner Straße zwischen Gremberghovener Straße und Stollwerckstraße muss geschlossen werden.

Wolfgang Kubasiak



BIKE TEAM
RadReisen

Radreisen weltweit

Reiseländer aktiv erleben

mit Trekkingbike, MTB und Rennrad

Europa - Asien - Afrika - Amerika - Ozeanien

Tel. 0761 / 556 559-29

www.biketeam-radreisen.de

ADFC fordert verpflichtende Assistenzsysteme für Lkw

Bei der IAA Nutzfahrzeuge stellte Mercedes seinen „Blind-Spot-Assist“ vor – ein Assistenz-System, das Lkw-Fahrer vor Personen im toten Winkel warnt. Der ADFC hat solche Systeme seit Jahren als wichtigen Baustein für mehr Radfahrer-Sicherheit gefordert und dazu 2011 beim Bundesverkehrsministerium einen Runden Tisch initiiert. Dass nach Jahren der Verhandlungsarbeit endlich ein Produkt auf den Markt kommt, begrüßt der ADFC. Nun müssen dieses und weitere Systeme – Abbiegeassistent, Notbremsassistent sowie „Intelligent Speed Assistance“ – Pflicht für alle Hersteller und Modelle werden.

ADFC-Bundesgeschäftsführer **Burkhard Stork** sagt: „Es ist ein Witz: Alle reden über selbstfahrende Autos und Mobilität 4.0, aber auf den Straßen kommt täglich ein Radfahrer ums Leben.“

Bei etwa jedem zehnten tödlichen Fahrradunfall ist ein fahrlässig abbiegender Lkw der Verursacher. Dabei gibt es marktreife elektronische Systeme, die genau das in vielen Fällen verhindern können! Auch Speditionen sollten ein Interesse daran haben, dass elektronische Systeme den Fahrern helfen, solche traumatisierenden Unfälle zu verhindern.

Wir fordern den Bundesverkehrsminister auf, sich auf EU-Ebene für den verpflichtenden Einsatz von elektronischen Systemen zum Radfahrer- und Fußgängerschutz bei Lkw stark zu machen!“

Autor: ADFC Pressemitteilung
Foto: ADFC / Jens Lehmkuhler



Tempo 30 und fehlerverzeihende Infrastruktur

Natürlich sind elektronische Systeme kein Allheilmittel für mehr Sicherheit im Radverkehr, darauf wies ADFC-Bundesgeschäftsführer Stork am Mittwoch auf einem Sicherheits-Symposium im Bundesverkehrsministerium hin.

Wichtigste Elemente seien Tempo 30 innerorts sowie eine fehlerverzeihende Infrastruktur.

Dazu gehörten – bei hohem Kfz-Aufkommen und höheren Geschwindigkeiten – breite, geschützte Radfahrstreifen mit einer physischen Barriere zum Autoverkehr.

Auch intelligentes Kreuzungsdesign, durch das Radfahrer im Sichtbereich des Autoverkehrs sind, sowie geeignete Ampelschaltungen erhöhen die Sicherheit. Nicht zuletzt sei jeder einzelne Verkehrsteilnehmer selbst für die Sicherheit im Straßenverkehr verantwortlich.

Regelverstöße im Straßenverkehr seien kein Kavaliersdelikt und müssen geahndet werden.

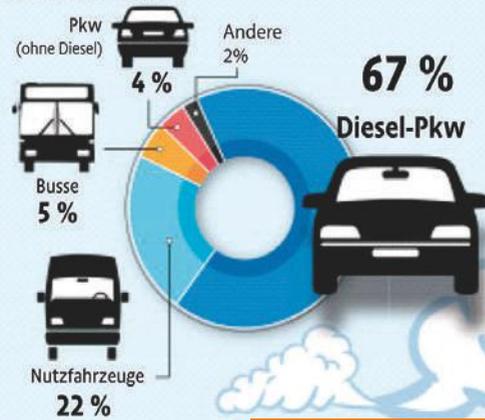
Angst vor Fahrverboten

Im Oktober fand die Auftaktsitzung zum **Runden Tisch Luftreinhaltung** bei der Stadtverwaltung statt. Die Stadtverwaltung möchte vermeiden, wie Düsseldorf durch eine Klage der Deutschen Umwelthilfe gerichtlich zu Einschränkungen des KFZ-Verkehrs gezwungen zu werden. Bei den

gebracht. Intelligente Lieferverkehre auf der letzten Meile mit Lastenpedelecs wurden als eher langfristige Lösung angesehen, obwohl Postdienstleister in NRW bereits aktiv an solchen Lösungen arbeiten. Die vom ADFC delegierten Jo Schalke und Stephan Behrendt bekräftigten,

Luftqualität 2016

Anteil am Stickstoffdioxid-Ausstoß bei Kraftfahrzeugen:



Gemessene Jahreswerte in der Region (in μm^3):

Köln Clevischer Ring	63
Düsseldorf Corneliusstraße	58
Aachen Wilhelmstraße	49
Wuppertal Gathe	49
Leverkusen Gustav-Heinem.	45
Köln Turiner Straße	43
Köln Rodenkirchen	30
Bonn Auerberg	29
Leverkusen Manfort	28
Düsseldorf Lörick	25
Hürth	21
Simmerath /Eifel	5

Grafik – KStA 01.02.2017 Luftqualität Köln

etwa 40 Teilnehmern von Verbänden, Kammern, Exekutive, Umweltverbänden und mehreren städtischen Ämtern war viel die Rede von technischen Lösungen, mit denen die Belastung mit Stickoxyden längerfristig verringert werden könne. Die auch kurzfristig erreichbare Reduktion des KFZ-Verkehrs und Ausweitung von Öffentlichem Verkehr wurde von den Umweltverbänden Greenpeace, VCD und ADFC ins Gespräch

dass der ADFC keine Lösungen unterstützen wird, die nicht zu einer generellen Verbesserung der Lebensqualität aller Kölner führen werden. Christoph Schmidt und Carolin Ohlwein erarbeiten aktuell gemeinsam mit den Umwelt- und Verkehrsinitiativen Agora, Greenpeace, wielebenwir und VCD eigene Vorschläge zum Thema Luftreinhaltung.

Stephan Behrendt

»Nein, wir bauen nicht nur Fahrräder ohne Bremsen!«

SORE Bikes – Fixed-Gear & Single-Speed – Hansemannstraße 5 – 50823 Köln – SORE.de



ADFC-PannenhilfePLUS

Sorgenfrei Rad fahren – europaweit!



Exklusiv nur
für ADFC-Mitglieder
erhältlich – mehr
Informationen auf:
www.adfc.de

Panne im Urlaub? Wir sichern die Weiterfahrt – 24 Stunden am Tag!

Mit der ADFC-PannenhilfePLUS bekommen ADFC-Mitglieder bei Pannen und Unfällen auch auf Reisen schnell und unkompliziert Hilfe. Egal, ob Sie ein Leihrad, eine Werkstatt oder eine kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit brauchen.

Mehr Informationen zu dem exklusiven Angebot für ADFC-Mitglieder finden Sie auf www.adfc.de/pannenhilfe

Entdecken Sie Deutschland per Rad

Das Radreiseland
Deutschland in
seiner Vielfalt erleben



84 Seiten
voller
Routeninfos und
Reisetipps



Kostenlos im ADFC-Infoladen
und in vielen Fahrradläden

Jetzt auch als E-Paper!



Direkt bestellen:
01805 00 34 79*
www.adfc.de/dpr-bestellen

5 € Versandkostenpauschale, inkl. MwSt.,
Überweisungsträger liegt Lieferung bei

 **adfc**
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

www.adfc.de

* 0,14 € / Min. aus dem deutschen Festnetz, mobil max. 0,42 € / Min.

Foto: ADFC/M. Gloger



Bisher mussten Eltern auf dem Radweg oder der Fahrbahn fahren, während der Nachwuchs bis zum achten Lebensjahr den Gehweg nutzen musste.

Das führte zu Unsicherheit auf beiden Seiten, weil durch parkende Autos oder Grünflächen der Sichtkontakt zwischen Eltern und Kindern stark eingeschränkt war.

Ab sofort darf ein Elternteil mit dem Kind auf dem Gehweg fahren.

Genaugenommen steht in der Änderung der StVO, dass eine Begleitperson ab 16 Jahren ein Kind bis zum achten Lebensjahr radfahrend auf dem Gehweg in Schrittgeschwindigkeit begleiten darf.

Außerdem dürfen Kinder unter acht Jahren ab sofort auch auf baulich angelegten Radwegen mitfahren; Radfahr- und Schutzstreifen sind davon ausgeschlossen.

Die Novelle soll mehr Eltern dazu bringen, alltägliche Wege mit den Kindern per Rad zu absolvieren.

Vielleicht sorgt die Änderung ja dafür, dass weniger Eltern ihre Kinder mit dem Elterntaxi zur Schule fahren und so andere Kinder gefährden.

Stephan Behrendt

Fördermitglieder

des ADFC Köln



Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6, 50733 Köln
www.radlager.de | info@radlager.de
seit 1989 Fördermitglied



Stadtrad
Bonner Straße 53-63, 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de | info@stadtrad-koeln.de
seit 1997 Fördermitglied



Stadt Köln

Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
www.stadt-koeln.de
seit 1990 Fördermitglied



Portz am Ring
Lindenstraße 6, 50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de
seit 1998 Fördermitglied



Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68, 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de
seit 1992 Fördermitglied



Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90, 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de
seit 2004 Fördermitglied



J.P. Bachem Verlag GmbH
Ursulaplatz 1, 50668 Köln
www.bachem.de/verlag | verlag@bachem.de
seit 1993 Fördermitglied



Lindlau am Ring GmbH & Co KG.
Hohenstaufenring 62, 50674 Köln
www.lindlaubikes.de | post@lindlaubikes.de
seit 2006 Fördermitglied



Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6, 50667 Köln
www.viakoeln.de | viakoeln@viakoeln.de
seit 1995 Fördermitglied



Cosmos Bikes & More GmbH
Neptunplatz 6b, 50823 Köln
www.cosmosbikes.de | info@cosmosbikes.de
seit 2006 Fördermitglied

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.

Fördermitglieder

des ADFC Köln



Schneider & Bank Reisen GmbH
Johannesweg 16, 53894 Mechernich
www.schneider-bank.de | info@schneider-bank.de
seit 2007 Fördermitglied



Köln-Rikscha / Perpedalo
Moselstraße 68, 50674 Köln
www.perpedalo.de | info@perpedalo.de
seit 2010 Fördermitglied



LIEBE-BIKE Elektrofahrräder
Hohe Straße 76, 51149 Köln
www.liebe-bike.de | info@liebe-bike.de
seit 2011 Fördermitglied



Fahrrad-Deinstahlschutz.com
Kai Erne, Hitzelerstr. 49, 50968 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com |
info@fahrrad-diebstahlschutz.com
seit 2012 Fördermitglied



Schneider-Radsport
Hohe Straße 18-22, 50667 Köln
www.schneider-radsport-koeln.de
schneider@radsportbekleidung.de
seit 2012 Fördermitglied

**Der ADFC Köln dankt
seinen Fördermitgliedern
für die Unterstützung.**



messageconcept GmbH
Große Witschgasse 17, 50676 Köln
www.messageconcept.com
seit 2013 Fördermitglied



Colonia-Aktiv
Gereonswall 2-4, 50668 Köln
Tel 0221 / 346 69 55 7
WhatsApp 0151 / 524 80 68 3
www.Colonia-Aktiv.de | info@colonia-aktiv.de
seit 2014 Fördermitglied



Zweirad Prumbaum
Dellbrücker Hauptstr. 43-47, 51069 Köln
Tel 0221 681 62 1
www.2-rad-Prumbaum.de
info@2-rad-Prumbaum.de
seit 2014 Fördermitglied



Radmarkt Schumacher
Robert-Perthel-Str. 53, 50739 Köln
Tel 02 21 9 921 921 - 0
www.radmarkt-schumacher.de
seit 2015 Fördermitglied



Veloküche Fahrradladen
Overbeckstr. 41, 50823 Köln-Ehrenfeld
www.velokueche.synology.me
info@velokueche.de
seit 2016 Fördermitglied

Codierung, Kurse, Vorträge:

Veranstaltungen und Vorträge in der ADFC Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

Jeden ersten Samstag im Monat von 11 – 13 Uhr Fahrrad-Codierung mit der neuesten Technik

Markierpistole oder Klebecodierung? Grundsätzlich ist die Markierpistole die bessere Methode, weil sie nicht mehr ohne Beschädigung des Rahmens zu entfernen ist.



Die Klebecodierung empfehlen wir aber insbesondere:

- bei Carbon- oder Titanrahmen.
- bei extrem dünnwandigen Rahmen.
- wenn Sie eine einfache und preiswerte Methode wünschen.

Mit der Markierpistole wird der EIN Code mit kleinen Nadelschlägen in den Rahmen gehämmert. Dabei wird, anders als bei der Gravur, kein Material entfernt, sondern lediglich verformt.

Durch die neue Technik können jetzt nahezu alle Rahmenformen codiert werden, auch Klapp-, Liege- und Lastenräder. Teile wie Akkus von E-Bikes können ebenfalls mit der Pistole codiert werden.

Anmeldung erwünscht unter:

info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Dienstag, 14.03.2017, 19:00 Uhr

Pedelec: welches ist das Richtige für mich?

Unser Pedelec Experte Stephan Behrendt erklärt in einem PowerPoint-Vortrag die Vor- und Nachteile der verschiedenen Antriebsarten und Fahrzeugtypen und hilft Ihnen, sich in der Vielfalt der Modelle zurechtzufinden.

Anmeldung über 0221-621193 oder per E-Mail:

stephan.behrendt@adfc.de

Kosten: 3 €, für Mitglieder kostenlos

Mittwoch, 22. März 2017, 19:00 Uhr

Kritische Massen am Berg

Zum Auftakt der Fahrradsaison berichtet Artur Rumpel (Koordination Radtouren ADFC-Köln) anhand von faszinierenden Bildern von einem bewegenden Fahrrad-Ereignis des heraufziehenden Fahrradzeitalters. Bei „Kaiserwetter“ (wie es dort so schön heißt) gehörte eine Alpenpaßstraße den Radfahrer*innen ganz. Tausende nutzten die Gunst der Stunde und wurden zu

einer kritischen Masse der besonderen Art.
Eintritt frei

Samstag, 25.03.2017, 11:00 Uhr

Pannenkurs: Hilfe zur Selbsthilfe

Pünktlich zum Saisonbeginn zeigt Technikexperte Stephan Behrendt den Teilnehmern des dreistündigen Kurses, wie sie ihr Rad möglichst immun gegen Pannen ausrüsten können. Außerdem erklärt er, welches Werkzeug man dabei haben sollte und vermittelt die kleinen Tricks, mit denen Defekte unterwegs leicht zu beheben sind.

Anmeldung erforderlich: 0221/62 11 93 oder per E-Mail an stephan.behrendt@adfc.de

Kosten: 10,- €, für ADFC-Mitglieder 7,- €.

Samstag, 25.03.2017, 17:00 Uhr

„Pilgern per Rad“ von Kirchentag zu Kirchentag

Nach 10 Jahren Pilgerfahrten ist es Zeit, die schönsten Bilder der Radpilger*innen-Gruppe (Tourenleiter vom ADFC Osnabrück und Köln) von ihren Fahrten zu zeigen. Dieses Jahr pilgern wir von Stuttgart nach Wittenberg/Berlin.

Eintritt frei

Dienstag, 28.03.2017, 19:00 Uhr

Radreise Himalaja

Stephan Behrendt berichtet noch einmal in eindrucksvollen Bildern von seiner dreimonatigen Radreise von Shimla auf die höchsten befahrbaren Pässe der Welt im indischen Himalaja.

Die teils heftigen Unwetter in Ladakh und die militärischen Auseinandersetzungen in Kaschmir überstand Behrendt unbeschadet.

Eintritt frei

Donnerstag, 30. März 2017, 19 Uhr

Fahrradkongresse, Fahrradkongresse...

Gleich mehrere stehen in 2017 an, lokale, nationale, internationale: www.velo-city2017.com in Arnheim-Nimwegen/NL im Juni, kurz danach am 17. Juni in Köln die www.radkomm.koeln und schon Anfang April www.nationaler-radverkehrs-kongress.de in Mannheim unter dem Motto „200 Jahre Fahrrad – auf in die Zukunft“.

Besteht eventuell Interesse (per Rad, gemeinsam) dort hinzufahren, mitzuwirken? Es wird dazu Informationen geben. Vielleicht auch eine Diskussion darüber,

Codierung, Kurse, Vorträge:

Veranstaltungen und Vorträge in der

ADFC Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

was solche Kongresse bewirken können, angesichts der Tatsache, dass sich nur langsam etwas in Sachen Fahrrad bewegt.

Weitere Informationen unter www.200jahre-fahrrad.de

Artur Rumpel

Eintritt frei

Dienstag, 25.04.2017, 19:00 Uhr

Mit dem Fahrrad durch England und Wales

„Eigentlich ist doch England und Wales ideal zum Reisen mit dem Fahrrad!“, dachte ich mir: Die Kultur und Geschichte ist reichhaltig und die Landschaften oft wie aus dem Bilderbuch. Wäre auf der Insel bloß nicht die hügelige Topografie. Wer in Großbritannien mit dem Fahrrad unterwegs ist, braucht vor allem eins: Ausdauer und Kondition.

Thomas Pfeiffer

Eintritt: 9,- € (ermäßigt für ADFC-Mitglieder 7,- €)

Dienstag, 16.05.2017, 19:00 Uhr

Vorbereitungsseminar für das Reisen mit dem Fahrrad.

Der Reisejournalist Thomas Pfeiffer macht bereits seit über 25 Jahren Radreisen.

Er gibt Tipps und beantwortet Fragen zu Outdoor-Ausrüstung, Fahrradtechnik, Gepäcktaschenverteilung uvm.

Eintritt: 9,- € (ermäßigt für ADFC-Mitglieder 7,- €)

++++
Aktualisierungen, Änderungen und weitere Termine finden Sie auf www.adfc-koeln.de
++++

VSF FAHRRADMANUFAKTUR • BAKFIETS • GAZELLE • PUKY • REPARATUREN • PROBEFAHREN



go your own way

auf draht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft • Meisterbetrieb
Weyertal 18, 50937 Köln • Telefon/Fax: 0221- 44 76 46
www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

Teilnahmebedingungen

und Tipps, ausführlichere Informationen, etwaige kurzfristige Änderungen sowie weitere Touren finden Sie auf unserer Homepage www.adfc-koeln.de.

Unser regelmäßiges Tourenangebot

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat

(April – Oktober)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Porz“

Treffpunkt: 18:00 Uhr,

KVB-Haltestelle Zündorf. (Linie 7)

Jeden ersten Donnerstag im Monat

(April – September)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim“

T-Leiter: Gerd Riesselmann

Treffpunkt: 18:30 Uhr,

KVB-Haltestelle Fischeringstr. in Holweide

(Linien 3, 13 + 18)

Dauer ca.2 Stunden, Strecke ca. 20 km.

Jeden zweiten Donnerstag im Monat

(Mai – September)

„Kölns alte Siedlungen kennen lernen.“

T-Leiter: Hans Menz

Treffpunkt: 18:00 Uhr,

Köln Rheinpegel / Deutzer Brücke,

Tourenlänge: ca. 20 km, Einkehr

Am letzten Freitag im Monat

„Kaffeefahrt“ (nicht nur für Senior*innen).

Ca. 2 Stunden geht es ganz entspannt durch die Stadt, in der ADFC-Geschäftsstelle

T-Leiter: Artur Rumpel

Treffpunkt: 14:00 Uhr,

in der ADFC-Geschäftsstelle,

Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Jeweils am 1. Samstag im ungeraden Monat

(Januar entfällt)

„Neubürger*innen-Tour“

Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen, leichten Runde, speziell für die Fahrrad fahrenden Neuankömmlinge!

T-Leiter: Artur Rumpel

Treffpunkt: 13:30 Uhr,

in der ADFC-Geschäftsstelle,

Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Unsere Radlertreffs

Jeden zweiten Montag im Monat

„Offener Radlertreff in Mülheim-Holweide“

Treffpunkt: 18:30 Uhr, Lokal „Kölsch Haus“,

Chemnitzer Str. 110

Jeden dritten Montag im Monat

„Radlertreff Porz“

Treffpunkt: 19:30 Uhr, Gaststätte „Linden“,

Goethestr.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

„Open House“

Willkommen in der ADFC-Geschäftsstelle,

Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Hinweis/Rechtliches

Für ADFC-Mitglieder sind, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahmen kostenlos.

Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren derzeit 3,00 €.

Die Teilnahme/n an unseren Feierabend- und Nachmittagstouren sind kostenfrei.

Je nach Witterung können Touren ausfallen.

Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt.

Haftungsausschluss:

Veranstalter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden.

Touren im März 2017

Sonntag, 12. März 2017

Tour de „Erft – Rhein“

Von Köln mit der Bahn nach Horrem. Entlang der Erft bis zu der Mündung in den Rhein und dann am Rhein entlang bis Zons und Dormagen. Von dort mit Bahn zurück nach Köln.

T-Leiter: **Mirko Musler**
0 22 71. 5 21 09

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Köln Hbf.,
Blumenladen

Tourenlänge: ca. 80 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 11.3.2017

Sonntag, 19. März 2017

StreetArt in Köln

Eine Rundtour mit dem Rad durch Köln zu interessanten StreetArt-Bildern.

T-Leiterin: **Utah Siedentopf**
utah.siedentopf@adfc.koeln.de

Treffpunkt: 11:30 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle,
Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 40 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: ja, Satteltaschenverpflegung

Mittwoch 22. März 2017

Tagestour – Bruder-Klaus-Kapelle

Mit DB nach Euskirchen. Im Erfttal nach Wachendorf zur Kapelle. Über Weiler am Berge ins Eschbachtal bis Münstereifel. An der Erft entlang nach Weilerswist. Mit DB nach Köln.

T-Leiter: **Hans Menz, 0163.9138994**

Treffpunkt: 9:15 Uhr Köln Hbf.
(Breslauer Platz, Aufzüge)

Tourenlänge: 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Kosten: VRS

Samstag, 25. März 2017

ANRADELN 2017

Die Fahrradtourensaison des ADFC-Köln wird offiziell mit einer Runde um die Geschäftsstelle (Dauer ca. 1 Std., leicht) feierlich eröffnet. Im Anschluss, ab 11:00 Uhr, gibt's Infor-

mationen zu unserem Frühjahr/Sommer-Tourenprogramm.

T-Leiter: **Artur Rumpel**
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 9:30 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle,
Köln, Mauritiussteinweg 11

Einkehr: Café/Getränk in der
Geschäftsstelle

Sonntag, 26. März 2017

Radtour zum Café Kroppenberg

Die Einsteigerradtour der Porzer Ortsgruppe des ADFC Köln geht auch dieses Jahr wieder zum Café Kroppenberg in einem im 17. Jahrhundert erbauten Fachwerkhaus in Bensberg.

T-Leiter: **Hans Josef Dewenter**
0 22 03. 3 39 28

Tourenlänge: 35 km

Schwierigkeit: leicht

Anmeldung: ja

Sonntag, 26. März 2017

Jakobswege per Rad

Zu Sommerzeitbeginn pilgern wir auf Jakobswegen im Rheinland.

T-Leiter: **Artur Rumpel**
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 9:30 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle,
Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: ca. 45 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: möglich, Päcktaschenverpflegung

Kosten: VRS

Sonntag, 26. März 2017

Gerd-Albert-Gedächtnis-FrühlingsTour

Mit der Bahn von Köln nach Horrem. Von dort gemeinsam mit Radler*innen aus Rhein-Erft-Kreis entlang der Erft bis Bad Münstereifel. Hier im FriedWald werden wir die Ruhestätte von Gerd Albert († 2016) aufsuchen.

T-Leiterin: **Hannelore Pirk, 02 21. 81 85 61**

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Köln Hbf.

Tourenlänge: ca. 80 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Kosten: VRS

Anmeldung: ja

weiter auf Seite 42 ➔

Touren im März

Freitag, 31. März 2017

Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 11:00 Uhr Köln Hahnentor /
Rudolfplatz

Tourenlänge: 50 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Touren im April

Samstag, 1. April 2017

Tour de „Rhein – Erft“

Wir radeln von Köln aus über die Ville ins Erfttal und am Neffelbach entlang bis nach Horrem. Von hier mit dem Zug zurück nach Köln (mit dem Rad sind es 20 km zusätzlich).

T-Leiter: Mirko Musler, 0 22 71. 5 21 09

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Köln-Altstadt,
am Rheinpegel

Tourenlänge: ca. 70 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 31.03.2017

Samstag, 1. April 2017

Fährtour im Frühjahr an Rhein und Nahe per Rad

Die Frühjahrstour an den Mittelrhein verspricht abenteuerlich zu werden. Diesmal haben wir insbesondere auch die Rheinfähren im Blick und werden rheinüber den Fluss – mit dem Rad versteht sich – genießen. Mindestens zwei Rheinfähren holen uns über den Strom im „UNESCO Welterbetal“. Rückkehr spätabends.

T-Leiterin: Petra Weckerle

0157. 73 14 32 50

nc-weckerpe@netcologne.de

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Bf. K-Deutz, Ottoplatz

Tourenlänge: ca. 40 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 20.3.2017



Mittwoch, 5. April 2017

Kultur-Tour: Mitten im Frühling an der Krippe stehen...

Kaum zu glauben – aber es ist wahr!

T-Leiter: Heinz Meichsner

0173 . 7 37 57 40

Tourenlänge: 70 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: Selbstverpflegung

Anmeldung: ja

Sonntag, 9. April 2017

Natur Pur (zum Kloster Heisterbach)

Wahner Heide – Sieburg-Stallberg – durchs schöne Pleisbachtal über Biringhoven zum höchsten Punkt. Vom Kloster Heisterbach geht es zum Bahnhof Niederdollendorf.

T-Leiter: Erich Esser, 0 22 03. 2 32 21

Treffpunkt: Gut Leidenhausen

Tourenlänge: 56 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung,
Einkehr am Ende

Anmeldung: verbindlich bis 06.04.2017

Kosten: VRS

Sonntag, 9. April 2017

Nach Wallenhorst ins Osnabrücker Land zum „Drei Kreuze Passionsspiel 2017“

www.passionsspiel.de – nicht zu verwechseln mit Oberammergau. Auch ein ADFC-Tourenleiter spielt mit.

T-Leiter: Artur Rumpel

artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 7:45 Uhr, Köln Hbf,
Blumengeschäft

Tourenlänge: 25 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: Packtaschenverpflegung

Kosten: VRS + Eintrittspreis ca. 15 €

Anmeldung: bis Anfang April in der Geschäftsstelle (zu den Öffnungszeiten)

Mittwoch, 12. April 2017

„Fahrt ins Blaue“

Der Weg ist das Ziel. Schöne abwechslungsreiche Landschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten auf weitgehend autofreien/-armen Straßen. Das Ziel dieser Überraschungstour wird erst bei Anmeldung bekannt gegeben. Die meist flache, gelegentlich auch sanft



hügelige Gegend in der Köner Bucht verspricht aktive Erholung in der Natur.

Radtour findet nur bei trockenem Wetter statt.

T-Leiterin: Borghilt Ließem
0 22 03. 8 31 47

Schwierigkeit: mittel

Anmeldung: ja

Mittwoch, 12. April 2017

Tagestour – 1. Etappe Rund um Köln

Entlang des Millitarring über Niehl zur Leverkus Autobahnbrücke nach Schlebusch und Berg. Gladbach (Fahrradstation), weiter nach Köln-Deutz.

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 9:00 Uhr Köln Hahnentor/
Rudolfplatz

Tourenlänge: ca. 65 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Freitag, 14. April 2017

Zur Kirschblüte – nicht nach Japan:

An Karfreitag geht es per Bahn ein Stück hinaus ins südliche Rheinland. Von dort auf eine Kirschblütenrunde per Rad unter der Losung: *„Die größte Offenbarung ist die Stille“.*

T-Leiter: Artur Rumpel
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 9:15 Uhr, Köln Hbf.,
Blumengeschäft

Tourenlänge: 45 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja, Packtaschenverpflegung

Kosten: VRS

Mittwoch, 19. April 2017

Kultur-Tour: Conrad Hermann Joseph A.

Er wurde liebevoll auch „Der Alte“ genannt. Heute vor 50 Jahren verstarb er. Von ihm stammt auch der Spruch: *„Wir sind wieder ein jutes Stück vorwärts gekommen“.*

Wir fahren zu seinem letzten Wohnort.

Treffpunkt: ja

Tourenlänge: 70 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung

Kosten: VRS

Anmeldung: ja

Donnerstag, 20. April 2017

Zum Obstbauer Schmitz-Hübsch

Großer Obstbauer mit Hofladen und Café in Bornheim. Deutschland ältestes Obstgut

T-Leiter: Peter Apitz, 0171. 8 91 64 90

Treffpunkt: ja

Tourenlänge: 80 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung/Café

Anmeldung: ja

Samstag, 22. April 2017

Links und rechts am Vater Rhein entlang

Wir fahren auf der linken Rheinseite über Worringen und Zons nach Düsseldorf. Über die Südbrücke wechseln wir die Rheinseite und fahren zurück zum Schloss Benrath. Über die Urdenbacher Aue und Monheim geht es wieder zur Hitdorfer Fähre.

T-Leiter: Manfred Braun
0179. 6 72 76 24
m.braun@email.de

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Hitdorfer Fähre
(linke Rheinseite)

Tourenlänge: 65 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: ja

Kosten: Veranstaltet vom KV Leverkusen
(Gäste 5 €)

Mittwoch, 26. April 2017

Tagestour 2. Etappe Rund um Köln

Über Brück nach Refrath. Durch den Königsforst nach Porz und weiter zur Autobahnbrücke Rodenkirchen. Militäringstrasse zum Rhein Energie Stadion. Ende: Köln Hahnentor/Rudolfplatz.

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Deutz / Ottoplatz

Tourenlänge: ca. 65 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja



weiter auf Seite 44 

Touren im April

Donnerstag, 27. April 2017

Fahrt in den Frühling

Lülsdorf, Rheinfähre Wesseling, „Entenfang“, Alt Engeldorfer Hof im Süden von Meschenich, Godorf, Grüngürtel, Vorgebirgspark, Südstadt, Kölner Altstadt, Deutzer Brücke, Drehbrücke.

T-Leiter: Rolf Oster, 0160. 91 80 55 66

Tourenlänge: 48 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: ja

Anmeldung: ja

Freitag, 28. April 2017

Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 12:00 Uhr Köln Hahnenor/
Rudolfplatz

Tourenlänge: 40 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung/Café

Sonntag, 30. April 2017

Tour de „Erft – Rur“

Von Köln aus mit der Bahn nach Horrem. Erft-abwärts bis Bedburg. Über Felder und Wiesen nach Jülich an die Rur. Flussaufwärts bis Düren. Zurück nach Köln mit dem Zug.

T-Leiter: Mirko Musler, 0 22 71. 5 21 09

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Köln Hbf,
Blumenladen

Tourenlänge: ca. 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 29.04.2017



Touren im Mai

Mittwoch, 10. Mai 2017

Fahrt ins Blaue

Der Weg ist das Ziel.

Schöne abwechslungsreiche Landschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten auf weitgehend autofreien/autoarmen Straßen.

Das Ziel dieser Überraschungstour wird erst bei Anmeldung bekannt gegeben. Die meist flache, gelegentlich auch sanft hügelige Gegend in der Kölner Bucht verspricht aktive Erholung in der Natur. Die Radtour findet nur bei trockenem Wetter statt.

T-Leiterin: Ursula Hunger, 02203. 95 80 70

Schwierigkeit: mittel

Anmeldung: ja

Mittwoch 10. Mai 2017

Tagestour – Auf den Spuren des LVR

Mit DB nach Nievenheim. Zur Erft und an alter Industrie vorbei nach Euskirchen. Mit DB nach Köln

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 8:45 Uhr Köln Hbf
(Breslauer Platz, Aufzüge)

Tourenlänge: 70 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Kosten: VRS

Donnerstag, 11. Mai 2017

Merheimer Heide, Strunde, Königsforst

Über die Westhovener Aue, das Gremberger Wäldchen radeln wir durch die Merheimer Heide und erreichen nach kurzer Strecke die „Kreuzung der Strunde und des Faulbachs“!!! Wir folgen dem Lauf der Strunde, passieren Haus „Isenburg“, eine Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert. Stopp am „Thurner Hof.“ Rückkehr über den Flehbach Ende: Zündorf.

T-Leiter: Rolf Oster, 0160. 91 80 55 66

Tourenlänge: 44 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Anmeldung: ja



Mittwoch, 17. Mai 2017

Kultur-Tour: Der Osterbrunnen von Lindenpütz

Eine Puppenmacherin hat ihren Brunnen auf eine ganz besondere Art geschmückt. Rückkehr evtl. nach 19:00 Uhr.

T-Leiter: **Heinz Meichsner**
0173. 7 37 57 40

Tourenlänge: 70 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Selbstverpflegung
Kosten: VRS
Anmeldung: ja

Freitag, 19. Mai 2017

NACHT-Radtour in und um Köln

Frühlingsradfahren in der rheinischen Metropole mit ihren kulturellen Reizen: Im Wonnemonat Mai fahren wir mit unseren neu aufpolierten Rädern diesmal by night !! Ein Raderlebnis der besonderen Art führt uns gemeinsam durch die Mainacht zu den Veedeln und den Highlights dort.

T-Leiterin: **Petra Weckerle**
0157. 73 14 32 50
nc-weckerpe@netcologne.de

Treffpunkt: 21:00 Uhr, Köln Hbf.
Tourenlänge: offen, nach Absprache und Wetterlage
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: ja
Anmeldung: bis 26. April 2017

Sonntag, 21. Mai 2017

Spargelfest

Fahrt durch die rechtsrheinischen Spargelfelder (Rheinufer, Stockem)

T-Leiter: **Dieter Dallmann**
0157. 38 57 92 36

Treffpunkt: Anleger KD
Tourenlänge: 35 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Selbstverpflegung
Anmeldung: ja

Donnerstag, 25. Mai 2017 (Ch. Himmelfahrt)

Papsthügel Frechen

Tolle Tour zum Marienfeld (Weltjugendtag 2005) mit Papsthügel, Fernsicht auf die



Kölner Bucht, ehemaligen Tagebau in Frechen, Grüngürtel, Jacobsweg

T-Leiter: **Peter Apitz, 0171. 8 91 64 90**

Tourenlänge: 80 km
Schwierigkeit: schwer
Einkehr: Selbstverpflegung/Café
Anmeldung: ja

Samstag, 27. Mai. 2017

Bahntrassen im Bergischen Land

Auf der alten Bahntrasse zu fahren, ist schon ein ganz besonderes Erlebnis. Sanfte Steigungen, herrliche Ausblicke, Tunnel und Viadukte. Von Marienheide geht es über eine ehemalige Bahntrasse vorbei an Talsperren nach Wipperfürth und Hückeswagen bis nach Remscheid-Lennep mit seiner historischen Altstadt. Über die Balkantrasse, Wermelskirchen, Königsforst zurück nach Porz.

T-Leiter: **Ernst Keune**
0152. 29 86 89 99
ernst.keune@gmail.com

Treffpunkt: SB Frankfurter Str.
Tourenlänge: 85 km
Schwierigkeit: schwer
Einkehr: Selbstverpflegung/Café
Kosten: VRS
Anmeldung: ja

Samstag, 27. Mai 2017

Urft- und Rurtalsperre und Rur-Uferradweg

Mit der DB bis Kall. Ab hier über Gemünd an der Urfttalsperre vorbei nach Rurberg.

Von dort per Schiff nach Schwammenauel. Weiter auf dem Rur-Radweg über Heimbach und Obermauel immer an der Rur entlang bis Düren. Zurück mit der DB nach Leverkusen.

T-Leiter: **Manfred Braun**
0179. 6 72 76 24
m.braun@email.de

Treffpunkt: 7:50 Uhr, Bf. Leverkusen Mitte
Tourenlänge: 70 km
Schwierigkeit: mittel
Kosten: VRS, Schiffsticket
Veranstaltet vom KV Leverkusen (Gäste 5 €)
Anmeldung: ja

weiter auf Seite 46

Touren im Mai

Sonntag, 28. Mai 17

„Zum eisernen Mann“

Die Tour startet vom Bahnhof Porz/Rhein mit einer Bahnfahrt nach Weilerswist. Von hier aus fahren wir per Rad über Heimerzheim zum geheimnisvollen Eisenpfahl in Dünstekoven.

Weiter geht es durch den Kottenforst über Alfter zur Fähre in Graurheindorf. Ab Mondorf fahren wir über die Felder zurück nach Porz.

T-Leiter: Erich Esser, 0 22 03. 2 32 21

Treffpunkt: Bahnhof Porz/Rhein

Tourenlänge: 65 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja, Selbstverpflegung

Anmeldung: verbindlich bis 25.05.2017

Kosten: VRS

Mittwoch, 31. Mai 17

Kultur-Tour: „Danke, leeven Hans!“

Hans Knipp war ein großer Liedermacher – speziell für die Bläck Fööss.

Wir besuchen seine Grabstätte und nehmen einige Lieder mit, die wir leise auf dem Friedhof erklingen lassen.

Für ein Fußbad zwischendurch bitte ein Gästehandtuch mitnehmen.

Rückkehr evtl. nach 21:00 Uhr.

Fahrt nur bei guten Wetterbedingungen.

T-Leiter: Heinz Meichsner

0173 . 7 37 57 40

Tourenlänge: 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung

Kosten: VRS

Anmeldung: ja

Touren im Juni

Samstag, 3. Juni 2017

Rund um Urft geht die Eifelahrt

U. a. zu einer alten Abtei, zu einem Römischen Tempel und zu dem in den 90er Jahren außer Betrieb gestellten Atombunker („Ausweichsitz“) der Landesregierung NRW.

T-Leiter: Artur Rumpel
artur.rumpel@adfc-koeln.de



Treffpunkt: 9:45 Uhr, Köln Hbf,
Blumengeschäft

Tourenlänge: ca. 40 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: möglich, sonst Packtaschenverpflegung

Kosten: VRS

Sonntag, 4. Juni 2017

Tag des Forts 2017

Die inzwischen 14. Auflage des beliebten Kultur- und Geschichtstages gibt Gelegenheit, zahlreiche Forts, Zwischenwerke und andere Festungsbauten zu besichtigen. 2 oder 3 Forts werden angefahren. Details werden bei der Anmeldung mitgeteilt.

Weitere Infos auf: <http://www.tag-der-forts.de/>

T-Leiterin: Ursula Hunger
0 22 03. 95 80 70

Tourenlänge: 60 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung

Anmeldung: ja

Montag, 5. Juni 2017

Ahr Alpin

Zu Pfingsten geht es hoch hinaus, wir nehmen uns bei den Bergetappen („Ahralpen“) viel Zeit.

T-Leiter: Artur Rumpel
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 7:45 Uhr, Köln Hbf,
Blumengeschäft

Tourenlänge: ca. 60 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

Kosten: VRS

Donnerstag, 8. Juni 2017

Rhein-Sieg-Aue

Auf der linken Rheinseite gelangen wir über den „Weißer Bogen“ und Godorfer Hafen zum „Neu Engendorfer Hof“ im Süden von Köln.

Unsere Fahrtrichtung ändern wir nun in Richtung Süd-Ost. Über den „Entenfang“ in Wesseling erreichen wir die Fähre nach Mondorf. Nach der Siegfähre und Eschmarer Mühle trennen uns nur noch Felder und Dörfer vom Ziel: Zündorf

[weiter auf Seite 47 oben](#) ↗

T-leiter: Rolf Oster, 0160. 91 80 55 66

Tourenlänge: 78 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Anmeldung: ja

Freitag, 9. Juni 2017

Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 12:00 Uhr Köln Hahnentor/
Rudolfplatz

Tourenlänge: 50 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung/Café

Samstag, 10. Juni 2017

„Tour de Rhein“

Wir radeln von Köln rheinaufwärts über Porz, Bonn, Königswinter bis Linz. Von dort mit dem Zug zurück.

T-Leiter: Mirko Musler, 0 22 71. 5 21 09

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Köln-Altstadt,
am Rheinpegel

Tourenlänge: ca. 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung und
Schlusseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 09.06.2017

Samstag, 10. Juni 2017

Pedelectour Wasserquintett

Mit der DB nach Marienheide. Von dort auf Bahntrassenradwegen über Hückeswagen und Radevormwald an der Bergischen Talsperren entlang zurück nach Marienheide. Von dort mit der DB zurück nach Leverkusen.

T-Leiter: Manfred Braun
0179. 6 72 76 24
m.braun@email.de

Treffpunkt: 8:50 Uhr, Bf. Leverkusen Mitte

Tourenlänge: 70 km

Schwierigkeit: schwer

Kosten: VRS
Veranstaltet vom KV Leverkusen
(Gäste 5 €)

Anmeldung: ja



Samstag, 10. Juni 2017

Tagestour – Zur größten Fußgänger-Hängebrücke Deutschlands

Mit DB nach Emmelshausen im Hunsrück. Über den Schinderhannesweg nach Bell bei Kastellaun. Nach Mörsdorf zur Brücke. Zur Mosel nach Treis-Karden und mit DB nach Köln.

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 7:30 Uhr Köln Hbf
(Breslauer Platz, Aufzüge)

Tourenlänge: 60 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Kosten: VRS

Sonntag, 11. Juni 2017

Stadt – Land - Fluss

Durch die Wahner Heide fährt die Radlergruppe über Altenrath nach Lohmar. Weiter in den Staatsforst Siegburg. Am Ortsrand von Siegburg führt der Weg eine Weile entlang der Sieg. In Troisdorf fährt die Gruppe an der ehemaligen Arbeitersiedlung Friedrich-Wilhelm-Hütte und später an der Burg Wissem vorbei. Durch die Wahner Heide geht es zurück zum Ausgangspunkt.

T-Leiter: Hans Josef Dewenter
0 22 03. 3 39 28

Tourenlänge: 60 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung

Anmeldung: ja

Sonntag, 11. Juni 2017

Zum „Spaß von Worringen“ [2.0]

Zum 2. Mal radeln wir von der Innenstadt aus nach Worringen zu einer geselligen „Vortrags-schlacht“ mit einer Fahrrad-Delegation aus Düsseldorf und lassen es uns bei einem gemeinsamen Picknick gut gehen. Wir freuen uns über jeden witzigen oder anregenden Vortrag (Bü-ttenrede, ca. 5 – 10 min.) zum Thema „Köln und Düsseldorf“.

T-Leiterin: Utah Siedentopf
utah.siedentopf@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 11:30 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle,
Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 50 km

Schwierigkeit: leicht

Verpflegung: Getränke bitte mitbringen.

weiter auf Seite 48



Touren im Juni

Mittwoch, 14. Juni 2017

„Fahrt ins Blaue“

Der Weg ist das Ziel. Schöne abwechslungsreiche Landschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten auf weitgehend autofreien/autoarmen Straßen. Das Ziel dieser Überraschungstour wird erst bei Anmeldung bekannt gegeben. Die meist flache, gelegentlich auch sanft hügelige Gegend in der Kölner Bucht verspricht aktive Erholung in der Natur. Die Radtour findet nur bei trockenem Wetter statt.

T-Leiterin: Borghilt Ließem
0 22 03. 8 31 47

Schwierigkeit: mittel

Anmeldung: ja

Samstag, 17. Juni 2017

Per Velo In Via

Die „Via Sacra“ erleben als Fahrradstraße (provisorisch), dabei auch die Eröffnung der diesjährigen „Deepejasser Kirmes“... bei uns im Veedel! Und diesmal gibt's eine Erlebnisschleife nach Ehrenfeld zur RADKOMM...

T-Leiter: Artur Rumpel
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 14:00 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle,
Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: ca. 20 km

Schwierigkeit: leicht

Sonntag, 18. Juni 2017

10. Kölner Fahrrad-Sternfahrt

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Aktionsbündnis **Kölner-Fahrrad-Sternfahrt** eine Fahrraddemo für ein besseres Radwegenetz in Köln. Immer mehr Kölner/innen benutzen ihr Fahrrad als Verkehrsmittel, denn es ist: *gesund & munter – nachhaltig & zukunftsfähig – naturnah & umweltfreundlich – praktisch & preiswert.*

Bei Fragen schreiben Sie bitte an:

info@sternfahrt-koeln.de oder schauen Sie im Internet unter www.sternfahrt-koeln.de

Mittwoch 21. Juni 2017

Tagestour – Auf den Spuren des LVR

Mit der DB nach Euskirchen. Vorbei an alter Industrie über Bonn nach Köln.

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 8:45 Uhr Köln Hbf,
Breslauer Platz, Aufzüge

Tourenlänge: 80 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Kosten: VRS

Sonntag, 25. Juni 2017

25 Jahre „Tal-to-Tal“ II. (Mittelrheintal autofrei!)

Auch beim diesjährigen Fahrrad-Event in Rheinland-Pfalz entlang des großen Stromes wollen wir mit von der Partie sein.

Das „Tal-to-Tal-Jubiläum“ verspricht mit seinen kulturellen Überraschungen wieder ein tolles, autofreies, Welterbe-Mittelrheintal-Erlebnis zu werden. Ein „Muss“ für alle Rheinbiker*innen und die, die es werden wollen. Rückfahrt erst am späten Abend.

T-Leiterin: Petra Weckerle
0157. 73 14 32 50
nc-weckerpe@netcologne.de

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Bf. Köln-Deutz,
Ottoplatz

Tourenlänge: ca. 40 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 12.07.2017

Mittwoch, 28. Juni 2017

Kultur-Tour: „Schalt' Dein Radio ein...“

Wir machen eine „Wellentour“ zu einigen Sendern, die sich in Köln befinden bzw. befanden.

T-Leiter: Heinz Meichsner
0173. 7 37 57 40

Tourenlänge: 65 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: Selbstverpflegung

Kosten: VRS

Anmeldung: ja



Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

10%

Entega gewährt Ihnen 10% Rabatt auf Ökostrom im ersten Vertragsjahr und 3% Rabatt im zweiten.

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

100%

Bei **MeinFernbus FlixBus** fährt ihr Fahrrad auf den Linien mit Fahrradkapazitäten kostenlos mit (9 Euro pro Fahrt gespart!). Von März bis Dez.

5%

Bei **Flinkster**, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei **Call a Bike** sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.



Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfalle unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

Bei den Angeboten im **„Radurlaub“** bieten Ihnen viele Reiseveranstalter auf Radreisen in Deutschland, Europa und weltweit 25 Euro Rabatt.

Über 11% Beitragsnachlass auf die Beiträge zur **Fahrradversicherung** sowie spezielle Erweiterungen. Außerdem Rabatte bei vielen sonstigen Versicherungen sowie speziell entwickelte ADFC-Produkte in der „ADFC-ASsekuranz“.

24 h

25€

11%

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de



Touren im Juli

Sonntag, 2. Juli 2017

„Siegthal pur“

Am ersten Sonntag im Juli findet zum 22. Mal der große Fahrrad-Erlebnistag in gewohnter Weise statt: das Siegthal 130 km autofrei, von der Siegquelle bis Siegburg.

Wir reisen mit der Bahn an und radeln eine landschaftlich schöne Teilstrecke ab.

T-Leiter: **Mirko Musler, 0 22 71. 5 21 09**

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Köln Hbf,
Blumenladen

Tourenlänge: ca. 50 – 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 01.07.2017

Sonntag, 2. Juli 2017

Zu Bauern, Braunkohle und Burgen

Von Köln fahren wir mit der S-Bahn nach Düren. Dort steigen wir auf das Rad und fahren über fruchtbare Fluren, durch kleine Orte Richtung Köln. Auf unserer Route werden wir einige Burgen sehen und feststellen, dass einst tiefe Löcher dort entstanden, wo einst bäuerliches Leben war und heute wieder rekultivierte Flächen sind. Bei Kerpen werden wir eine Zwischenrast einlegen.

T-Leiter: **Erwin Wittenberg**
02 21. 79 19 71

erwin-wittenberg@t-online.de

Treffpunkt: 9:15 Uhr, wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenlänge: ca. 60 km

Schwierigkeit: mittel

Kosten: VRS

Anmeldung: ja

Samstag, 8. Juli 2017

Radeln am 50. Breitengrad – Moselspezial

„Im weiten deutschen Lande zieht mancher Strom dahin – von allen, die ich kannte, liegt einer mir im Sinn...“

T-Leiter: **Artur Rumpel**

artur.rumpel@adfc-koeln.de 

Samstag, 8. Juli 2017

Radeln am 50. Breitengrad – Moselspezial

Treffpunkt: 7:15 Uhr, Köln Hbf,
Blumengeschäft

Tourenlänge: ca. 45 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: möglich, sonst Packtaschenverpflegung

Kosten: VRS

Freitag, 14. Juli 2017

Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit

T-Leiter: **Hans Menz, 0163. 9 13 89 94**

Treffpunkt: 12:00 Uhr Köln Hahnentor/
Rudolfplatz

Tourenlänge: 50 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: im Café

Samstag, 15. Juli 2017

Pedelec-Tour: Dhünnradweg und Dhünnalsperre

Auf dem Dhünnradweg zur Dhünnalsperre, die wir großflächig umrunden. Auf dem Rückweg besichtigen wir den Altenberger Dom. Von dort zurück nach Leverkusen-Schlebusch.

T-Leiter: **Manfred Braun**
0179. 6 72 76 24
m.braun@email.de

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Endhaltestelle der
Linie 4

Tourenlänge: 75 km

Schwierigkeit: schwer

Kosten: Veranstaltet vom KV Leverkusen
(Gäste 5 €)

Sonntag, 16. Juli 2017

Ahrtal-Tour

Von Blankenheim(Wald) zur der Ahrquelle in Blankenheim, anschließend entlang der Ahr, auf dem Ahtal-Radweg, flussabwärts zur Mündung an den Rhein. Anfahrt bis Blankenheim(Wald) und Rückfahrt ab Remagen mit dem Zug.

weiter auf Seite 52 



Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme
für Unternehmen, den öffentlichen Raum
und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter www.wsm.eu informieren!

Mobile Raumsysteme · Überdachungssysteme · Fahrradparksysteme · Informationssysteme



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Liebe FahrRad!-Leser, liebe ADFC-Freunde,

die Aktiven im ADFC Köln engagieren sich mit großem Einsatz und in vielfältiger Weise für die Interessen der Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer. Von ganz besonderem Interesse für uns sind dabei auch die Rückmeldungen, die wir von Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern erhalten.

Deshalb unsere Bitte an Sie:

„Füttern“ Sie uns mit Ihren Anregungen, Ideen und auch konkreten Vorschlägen zu unserer Arbeit. Teilen Sie uns mit, wie Ihnen unsere Zeitschrift gefällt oder melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben, aktiv bei uns mitzumachen. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an vorstand@adfc-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!
Ihr ADFC Köln



Touren im Juli

Ahrtal-Tour – Sonntag, 16. Juli 2017

T-Leiter: Mirko Musler, 0 22 71. 5 21 09

Treffpunkt: 8:50 Uhr, Köln Hbf

Tourenlänge: ca. 85 km.

Schwierigkeit: schwer

Einkehr: Selbstverpflegung und
Schlusseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 15.07.2017

Mittwoch, 19. Juli 2017

Kultur-Tour: Bringt Salz die Heilung?

Wir fahren in einen Kurort, wo u.a. auch örtliches Salz zur Anwendung kommt.

Rückkehr evtl. nach 20:00 Uhr

T-Leiter: Heinz Meichsner
0173. 7 37 57 40

Tourenlänge: 80 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung

Kosten: VRS

Anmeldung: ja

Samstag, 22. Juli 2017

Fahrrad-Tour mit Grillnachmittag

Durch den Stadtwald und entlang der „Regiongrün Erlebnisroute Nordwest“ bis Oberaussem. Zurück über Quadrath-Ichendorf und Horrem nach Köln. Bahnrückfahrt von beiden Orten nach Köln möglich.

T-Leiter: Mirko Musler, 0 22 71. 5 21 09

Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenlänge: ca. 50 km (verkürzt 30 km)

Schwierigkeit: mittel

Anmeldung: bis 20.07.2017

Mittwoch, 26. Juli 2017

Kultur-Tour: Japan am Rhein

Es lohnt sich, seine Seele in diesem japanischen Garten „baumeln“ zu lassen – eine Oase der Stille.

T-Leiter: Heinz Meichsner
0173. 7 37 57 40

Tourenlänge: 60 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: Selbstverpflegung

Kosten: VRS

Anmeldung: ja

Sonntag, 30. Juli 2017

Wurm-Tour

Von Köln mit der Bahn nach Linnich, um anschließend entlang der Wurm flussaufwärts nach Aachen zu radeln.

T-Leiter: Mirko Musler, 0 22 71. 5 21 09

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Köln Hbf

Tourenlänge: ca. 70 km.

Schwierigkeit: schwer

Einkehr: ja / Selbstverpflegung

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 29.07.2017

Touren im August

Sonntag, 6. August 2017

Jubiläums-Tour zum 20-jährigen Bestehen der ADFC Ortsgruppe Bergheim

Von Köln aus mit der Bahn nach Horrem. Entlang der Erft bis Bergheim, Aachener Tor. Hier startet mit den Radler*innen der Ortsgruppe Bergheim die Jubiläums-Tour, teils auf der südlichen Strecke der Bergheimer Acht. Von Horrem per Bahn zurück nach Köln.

T-Leiter: Mirko Musler, 0 22 71. 5 21 09

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Köln Hbf,
Blumenladen

Tourenlänge: ca. 65 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung

Kosten: VRS

Anmeldung: bis 05.08.2017

Mittwoch, 9. August 2017

Tagestour – Vulkanradweg

Mit DB nach Neuwied. Auf dem Vulkanweg nach Niedermendig. Über Maria Laach zurück zum Rhein und nach Remagen. Mit DB nach Köln.

T-Leiter: Hans Menz, 0163. 9 13 89 94

Treffpunkt: 9:00 Uhr Köln Hbf,
(Breslauer Platz, Aufzüge)

Tourenlänge: 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja

Kosten: VRS



Wir wünschen allen Teilnehmer*innen
erlebnisreiche Touren
und allzeit gute Fahrt!

**Gut ankommen,
gut unterkommen!**



6.000
fahrradfreundliche
Gastbetriebe
jetzt auch kostenlos
per App finden!



Bett+Bike

Hier sind Sie willkommen – auch für eine Nacht. Ihr Rad ist sicher abgestellt, Ihre Kleidung trocknet im Schlaf. Ein vitales Frühstück bringt Sie morgens in Schwung.

www.bettundbike.de

Finden Sie bequem Ihre Unterkunft mit der neuen, kostenlosen App „Bett+Bike“ für iOS und Android, mit komfortablen Suchmöglichkeiten, Kartenanzeige, Routing zum Gastbetrieb und Favoritenliste. In Deutschland, Österreich, Dänemark und Luxemburg.



EINFACH. SAUBER. BESSER.



www.awbkoeln.de

SAUBERKEIT UND WERTSTOFFSAMMLUNG IN KÖLN: ERLEBEN, ERLERNEN, UMSETZEN GEMEINSAM NACHHALTIG IN EINE SAUBERE STADT INVESTIEREN

Nutzen Sie unsere kostenlosen Angebote für

- > Tageseinrichtungen für Kinder Tel.: 0221 / 922 22 -86, -87
- > Schulen Tel.: 0221 / 922 22 -45
- > Einzelpersonen, Vereine und Institutionen Tel.: 0221 / 922 22 -85

Wir bieten auch kostenlose Führungen über einen AWB-Betriebshof und eine Müllumladestation an. Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne. Scannen Sie den QR-Code für unsere komfortable AWB-App. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe
Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
E-Mail: nissi@awbkoeln.de
Fax: 0221 / 922 22 93



ADFC Köln-Kontakt Daten

Postanschrift:

ADFC Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln
Tel. 02 21. 32 39 19
info@adfc-koeln.de
www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr,
jeden ersten Samstag im Monat
von 11:00 bis 13:00 Uhr,
jeden letzten Freitag im Monat
16:00 bis 17:45 Uhr.
Terminvereinbarungen sind möglich.

Der Vorstand:



Joachim Schalke
Vorsitzender
0152. 28 73 62 93
joachim.schalke@adfc-koeln.de

Clemens Rott
Stellv. Vorsitzender
Geschäftsführung und Chefredaktion
0163. 7 72 35 63
clemens.rott@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt
Vorstand
Technik und Verbraucherberatung
02 21. 62 11 93
stephan.behrendt@adfc.de

Christoph Schmidt
Vorstand
Radverkehr und Soziale Medien
02 21. 67 78 55 22
christoph.schmidt@adfc-koeln.de

Carolyn Ohlwein
Vorstand
Marketing und Veranstaltungen
02 21. 67 78 55 25
carolin.ohlwein@adfc-koeln.de

Wolfgang Kubasiak
Vorstand
Stadtteilgruppe Porz
0171. 4 94 49 32
wolfgang.kubasiak@adfc-koeln.de

Artur Rumpel
Vorstand
Fahrradtouren
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien

adfc-koeln.de

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Sie wollen Ausgaben der FahrRad! als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.

adfc-blog.de/tag/koeln

Im Blog des ADFC Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der FahrRad! abgedruckt.

facebook.com/adfc.koeln

Hier finden Sie vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenken Sie uns mit einem Klick auf „Gefällt mir“ Ihr „LIKE“, um immer aktuell informiert zu werden!

Weil manchmal der Weg das Ziel ist ...



Radfahren Bringts!

- + 30 Min. gratis für AboKunden
- + Rund 1.500 Leihräder in Köln
- + Weiteres unter kvb-koeln.de/kvbrad

VRS **KVB**  **rad**

Radlager

FAHRRÄDER EBIKES ANHÄNGER ZUBEHÖR

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!

Das Lastenrad

Zum Beispiel Lastenräder von
Christiania Bikes. Ob zum Chauffie-
ren des Nachwuchses oder Transport
größerer Einkäufe, das Lastenrad
ist das bessere Auto.



Der Kindertransportanhänger

Zum Beispiel der CROOZER KID PLUS.
Die sicherere Alternative zum Kinder-
sitz. Ihr Kind ist vor Wind und Wetter
geschützt und Sie können den
Anhänger mit wenigen Hand-
griffen zum Buggy und
Jogger umbauen.



Das E-Bike

Zum Beispiel der Charger GT45
von blueLABEL. Komfort, Style
und maximaler Fahrspaß.
Laden statt tanken!

Radlager GmbH

Sechzigstraße 6 · 50733 Köln
Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h

radlager.de
facebook.com/radlager.de
Telefon 0221 734640